



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

► Fachstelle Grundlagen & Strategien

BASEL INFO

Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

1 // Die Entwicklung von BASEL INFO – Grundlagen, Konzept und Umsetzung	4
2 // Detailkonzept: Definitionen, Kriterien und Regeln	16
3 // Elemente	26
3.1 Kartendesign	30
3.2 Kartentypen	42
3.3 Träger	62

Die neue Fussgängerorientierung des Kantons Basel-Stadt BASEL INFO unterstützt seit 2018 ortsunkundige Besucherinnen und Besucher beim Entdecken der Stadt. Sie löste nach gut 40 Jahren das alte System «Basel zu Fuss» ab. Mit BASEL INFO wurde die Fussgängerorientierung in Basel konzeptionell, gestalterisch und technisch komplett erneuert. Die vorliegende Dokumentation fasst die Entstehung, das Konzept und die Umsetzung von BASEL INFO zusammen. Im ersten Teil ist das Projektvorgehen bei der Entwicklung des neuen Systems beschrieben, in Kapitel 2 wird das Konzept im Detail erläutert und in Kapitel 3 ist die Realisierung von BASEL INFO in Wort und Bild ausführlich dargestellt.

Die Dokumentation bietet anderen Städten und Gemeinden Anregungen und Informationen bei der Entwicklung oder Erneuerung eigener Fussgängerleitsysteme. Ebenso dient sie der kantonalen Verwaltung als Informationsgrundlage und Arbeitshilfe beim Unterhalt und bei einer allfälligen späteren Weiterentwicklung sowie beim Ausbau von BASEL INFO.

BASEL INFO entstand unter der Leitung der Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidi- aldepartement, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Verwaltungsstellen, Institutionen und Unternehmen. Sie alle haben engagiert an der Entwicklung und Realisation von BASEL INFO mitgearbeitet. Dank dieser breit abgestützten Zusammenarbeit ist eine moderne Fussgängerorientierung entstanden, die ortsunkundigen Gästen beim Zurechtfinden in der Stadt hilft und sie mit einem freundlichen Willkommen begrüsst. Dank der Verknüpfung mit dem öffentlichen Verkehr unterstützt BASEL INFO auch hier lebende und arbeitende Menschen bei der Orientierung in einem ihnen weniger bekannten Quartier. Basel präsentiert sich damit in seiner Tradition als gastfreundliche Stadt, die dazu einlädt, die Stadt zu Fuss zu erkunden.

Impressum

Herausgeberin:
Kantons- und Stadtentwicklung
Präsidi- aldepartement des Kantons Basel-Stadt
www.entwicklung.bs.ch

Projektleitung:
Barbara Alder (2012 bis 2014) und Nadine Grüninger (2014 bis 2018)
Projektmitarbeit: Céline Stortz (2012 bis 2014), Michael Klatz (2015 bis 2017)
Redaktion: Nadine Grüninger

Gestaltung:
Lengsfeld, designkonzepte GmbH

Fotos:
Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt (Seite 7)
Lengsfeld, designkonzepte GmbH (Seite 9, 13, 15/1-3, 25, 45, 79, 83–85, 87–94)
Mark Niedermann Photography (Umschlagbild, Seite 30, 44, 48–50, 74, 96)
fotografie roman weyeneth (Seite 4, 16, 26, 43, 47, 62, 68, 72, 76, 80–81, 98)

Korrektorat:
Esther Füller Lektorat

Druck:
buysite AG

Bezug:
Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt
Münzgasse 16, 4001 Basel
+41 61 267 88 97
www.entwicklung.bs.ch/basel-info
© Basel, im November 2020

1 //

Die Entwicklung von BASEL INFO – Grundlagen, Konzept und Umsetzung



Die neue Fussgängerorientierung BASEL INFO löste 2018 das fast 40 Jahre alte System «Basel zu Fuss» ab. Die Fussgängerorientierung in Basel-Stadt wurde damit konzeptionell, gestalterisch und technisch komplett erneuert. Dabei wurde aus einem Leit- ein modernes Orientierungssystem, das ortsunkundigen Gästen das selbstständige Entdecken der Stadt Basel mittels Kartenmaterial ermöglicht und die Möblierung im öffentlichen Raum reduziert.

Von «Basel zu Fuss» zu BASEL INFO

Die neue Fussgängerorientierung des Kantons Basel-Stadt BASEL INFO löste 2018 das alte Fussgängerleitsystem «Basel zu Fuss» ab. «Basel zu Fuss» wurde in den Jahren 1979 und 1980 im Zusammenhang mit der 2. Schweizerischen Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau Grün 80 erstellt und war im Bereich der Fussgängersignalistik damals wegweisend auch für andere Städte.

«Basel zu Fuss» bot im Bereich der Gross- und Kleinbasler Innenstadt und teilweise im Hafengebiet eine zusammenhängende Routenwegweisung mit zahlreichen Textinformationen und Wegweisertafeln. Das System leitete die Besucherinnen und Besucher auf vorgegebenen Routen zu Sehenswürdigkeiten hin und wieder zurück zum Ausgangspunkt. An einzelnen zentralen Punkten in diesem Wegweisernetz wurden auf den Tafeln Karten zur Orientierung angeboten. Teil des Fussgängerleitsystems «Basel zu Fuss» waren ausserdem fünf von Basel Tourismus verwaltete Altstadtrundgänge. Insgesamt war das System mit rund 120 Schildern sowie mit zahlreichen kleinen Tafeln der Altstadtrundgänge im Stadtraum präsent.

In den über 30 Jahren mit diesem System haben sich einige grundlegende Rahmenbedingungen für ein zeitgemässes Fussgängerleitsystem gewandelt. Zum einen haben sich die Bedürfnisse und das Verhalten von ortsunkundigen Besucherinnen und Besuchern verändert. Heute zieht man ein eigenständiges Erkunden des Stadtraums dem «Ablaufen» vorgegebener Routen vor.¹ Dafür sind textbasierte Routenwegweisungen, die von A nach B führen, weniger hilfreich, hingegen unterstützen Karten und Pläne beim individuellen Entdecken der Stadt. Mit diesen können sich ortsunkundige Besucherinnen und Besucher im Raum verorten und dann vom jeweiligen Standort aus die interessanten Ziele und Routen selbst wählen und unterwegs auch spontan anpassen. Nicht zuletzt hat im Zuge der Digitalisierung der einfache und von überall mögliche Zugang zu Kartenmaterial (z. B. Google Maps) und zu kartenbasierten digitalen Informationsangeboten dieses Orientierungsverhalten gefördert.

¹ Vgl. Henseleit (2006): Quantitative Check-Bedürfnisanalyse Fussgängerleitsystem Oerlikon

Zum anderen hat die Möblierung und Signaletik im öffentlichen Raum insgesamt zugenommen, was dazu führte, dass die Orientierung für ortsunkundige Fussgängerinnen und Fussgänger anspruchsvoller geworden ist. In technischer Hinsicht fiel beim bisherigen Basler Leit-system der aufwändige Unterhalt ins Gewicht und sollte mit dem neuen System vereinfacht werden. Und nicht zuletzt war «Basel zu Fuss» nach über 30 Jahren gestalterisch nicht mehr zeitgemäss und den heutigen Bedürfnissen nicht mehr entsprechend. Kurz: Das neue System sollte den heutigen Bedürfnissen von Besucherinnen und Besuchern gerecht werden, konzeptionell, gestalterisch und technisch modernisiert werden und dabei die Möblierung im öffentlichen Raum reduzieren.

Vorarbeiten

Im Legislaturplan 2009–2013 des Kantons Basel-Stadt formulierte der Regierungsrat das Ziel, den Ersteindruck Basels für Gäste und Neuzuzüger zu verbessern. Die Kantons- und Stadtentwicklung rief dazu das Projekt «Welcome» ins Leben. In diesem Rahmen wurden erstmals die bereits von mehreren Akteuren erkannten Mängel in Bezug auf die touristische Fussgängerorientierung – insbesondere die schwierige Möblierungs- und Signal-etiksituation im öffentlichen Raum in Basel – analysiert und angegangen. Ein Ersatz für das bestehende System sollte daraus erarbeitet werden.²

Im Rahmen des Projekts «Welcome» wurde deshalb 2010 von der Kantons- und Stadtentwicklung eine interdepartementale Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung eines Konzepts für ein neues Fussgängerorientierungssystem eingerichtet. Im Mai 2011 beauftragte diese Arbeitsgruppe Studierende des International Master of Fine Arts in Graphic Design (UIC/HGK) am Institut Visuelle Kommunikation der Fachhochschule Nordwestschweiz, erste Ideen dafür zu entwickeln.

² Aufgrund des «Schilderwaldes» hat die Abteilung Gestaltung Stadtraum Verkehr (BVD) 2009 durch ein Planungsbüro eine Bestandsaufnahme der damaligen Weg- und Infoleitsysteme im öffentlichen Raum erstellen lassen (vgl. Leit- und Informationssysteme in der Stadt Basel – Bestandsaufnahme und Fragestellung aus Sicht der Stadtgestaltung, pg landschaften, Bau- und Verkehrsdepartement, August 2009). Die Studie zeigt u. a., dass die bestehenden Leit- und Informationssysteme im Hinblick auf eine stadtbildverträgliche Anordnung ungenügend sind.

Ihre Auseinandersetzung mit dem bestehenden System «Basel zu Fuss» bestätigte, dass das System im öffentlichen Raum leicht übersehen wurde und nicht mehr zeitgemäss war. Deutlich wurde zudem, dass die Besucherinnen und Besucher der Stadt nicht nur zu Fuss unterwegs sind, sondern auch den öffentlichen Verkehr mit dem Fussgängerleitsystem zu verbinden, wurde bei «Basel zu Fuss» jedoch nie umgesetzt. Die über die Jahre hinzugekommenen Wegweisersysteme (wie z. B. für Fähren oder für WCs), die parallel zu «Basel zu Fuss» entstanden sind, zeigten zudem auf, dass ein Orientierungssystem fähig sein muss, auch später aufkommende Orientierungsbedürfnisse integrieren zu können.



Basel zu Fuss
Impressionen des früheren Fussgängerleitsystems (1980–2018)

Grundlagen und Konzeptentwicklung

2012 übernahm die Fachstelle Grundlagen & Strategien der Kantons- und Stadtentwicklung die Projektleitung und stellte die interdepartementale Arbeitsgruppe im Hinblick auf eine kohärente Entwicklung und Umsetzung neu zusammen.³

Sie erarbeitete zentrale Grundlagen und Analysen, führte eine Gästebefragung durch und entwickelte das neue Konzept. Projekte und Vorhaben im Kanton, die für eine Neuausrichtung der Fussgängerorientierung in Basel relevant sind,⁴ wurden in das Konzept miteinbezogen. Bestehende Leitsysteme in anderen Städten wurden analysiert und wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Orientierung und Leitsysteme berücksichtigt.⁵

Das Vorhaben kam infolge dieser Vorarbeiten auf die politische Agenda. Im Legislaturplan 2013–2017 nahm der Regierungsrat die Massnahme «Fussgängerorientierungssystem» auf: «Mit einem neuen Fussgängerorientierungssystem können sich Besucherinnen und Besucher einfach und ihren Bedürfnissen entsprechend in der Stadt zurechtfinden. Das neue System vermindert das Mobiliar im öffentlichen Raum und unterstützt dadurch auch die Umsetzung des Gestaltungskonzepts Innenstadt.»

Gästebefragung

Im Frühsommer 2012 wurden rund 1'000 ortsunkundige Besucherinnen und Besucher an touristischen Orten in der Innenstadt, in Hotels sowie in der Umgebung der Messegebäude befragt. Ziel dieser Befragung war, Informationen zum Orientierungsverhalten und zu den Informations- und Navigationsbedürfnissen der Gäste in der Stadt Basel zu erhalten.

Folgende Themen wurden dabei angesprochen:

- Was suchen Touristinnen und Touristen bei der Ankunft in Basel?
- Welche Hilfsmittel werden für die Orientierung hauptsächlich benutzt?
- Welche Informationen beschafft man sich vor Antritt der Reise? Welche braucht man vor Ort?
- Wie werden Smartphones vor Ort für die Orientierung genutzt?

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Besucherinnen und Besucher orientieren sich vorwiegend mit Hilfe von Stadtplänen, sie wollen die Stadt selbst «entdecken».
- Bei der Ankunft ist eine erste schnelle Übersicht wichtig (Stadt, ÖV-Netz, Sehenswürdigkeiten, Weg ins Zentrum) – aber keine Detailinfos.
- Wegweiser werden unterwegs als unterstützend wahrgenommen.
- Smartphones werden zur Orientierung teilweise genutzt (Karten). Besonders beliebt sind gedruckte Pläne für unterwegs.
- Parkhäuser sind auch wichtige Ankunfts- und Ausgangspunkte.
- Bedarf an weiterführenden Infos ist sehr individuell und wird dann z. B. durch zielgruppenspezifische Apps aufgefangen.



1



2

Dimensions- und Materialentscheide

1 Überprüfen der geplanten Dimensionierung im Strassenraum anhand von Maketten. Mit diesen konnten auch einzelne geplante Standorte 1:1 verifiziert werden.

2 Das Tiefbauamt (TBA) sollte künftig die Wegweiser selbst produzieren können: Deshalb fiel der Entscheid frühzeitig auf ein Wegweiserprofil, das vom TBA auch für andere Wegweiser im Stadtraum Verwendung findet.

³ Mitglieder der Arbeitsgruppe s. S. 100

⁴ V. a. die neue Möblierung der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie «QUIZ. Innenstadt – Qualität im Zentrum» mit dem Gestaltungskonzept Innenstadt

⁵ Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Grundlagen & Strategien (2013): Programm Studienauftrag. Entwurf eines Groblayouts für ein neues Orientierungssystem für Fussgängerinnen und Fussgänger und für ÖV-Benutzerinnen und -Benutzer im Kanton Basel-Stadt

Zusammenarbeit mit Basel Tourismus

Von Beginn des Projekts an war Basel Tourismus Mitglied in der Arbeitsgruppe. So konnte sichergestellt werden, dass das neue System den Bedürfnissen der Gäste entsprechend entwickelt wurde. Die Zusammenarbeit mit Basel Tourismus war in vielen Punkten entscheidend, u. a. für die Durchführung der Gästebefragung, bei der Wahl der touristischen Karteninhalte wie Sehenswürdigkeiten oder Hotels, bei Fragen der internationalen Verständlichkeit, bei der Standortwahl der Infostelen oder auch bei der gestalterischen Integration der touristischen Altstadttrundgänge. Produkte, die Basel Tourismus bisher in Eigenregie beim Kanton (BVD/GVA) herstellen liess wie die gedruckten Stadtpläne zum Mitnehmen, wurden ebenfalls mit dem neuen System in enger Zusammenarbeit rundum erneuert.

Zusammenarbeit mit den Basler Verkehrsbetrieben BVB

Zur Zeit der Konzeptentwicklung von BASEL INFO waren die Basler Verkehrsbetriebe BVB daran, sukzessive ihre Haltestellen zu modernisieren und dabei die veralteten Info Tafeln an den Haltestellen durch neue, moderne Informationsstelen zu ersetzen. Da die Haltestellen wichtige Orientierungspunkte im Stadtbild sind und der öffentliche Verkehr gerade in der Innenstadt das zentrale Verkehrsmittel von Fussgängerinnen und Touristen darstellt, wurde das Projekt frühzeitig mit der Erarbeitung des neuen Fussgängerorientierungssystems zusammengebracht. Die neuen Stelen an den Haltestellen des ÖV sollten mit einem Standortplan aus der Kartenfamilie bestückt werden. BASEL INFO schaffte somit ein flächendeckendes, kantonsweit dichtes Netz mit Orientierungskarten und damit auch einen Mehrwert für alle, die im Kanton zu Fuss unterwegs sind, nicht nur für Besuchende der Stadt. Diese Verknüpfung von öffentlichem Verkehr und Orientierung für Ortsunkundige war für den Kanton Basel-Stadt ein Novum und grosser Gewinn.

Studienauftrag und Vorprojekt

Nachdem mit der Arbeitsgruppe die wesentlichen Grundsätze des neuen Systems festgelegt worden waren, wurden drei Büros aus dem Bereich Gestaltung, Kommunikation und Public Design im Rahmen eines Studienauftrags aufgefordert, erste Ideen und Skizzen für das Kartenmaterial, für dessen Träger im öffentlichen Raum sowie für die Richtungsweiser zu entwickeln. Die Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft unter Federführung des Büros Lengsfeld, designkonzepte wurden dabei von der Jury einstimmig für die Weiterbearbeitung ausgewählt.⁶ Das Team von Lengsfeld, designkonzepte erarbeitete auf Basis des Studienauftrags sodann das Vorprojekt⁷ zur neuen Fussgängerorientierung BASEL INFO, das im November 2013 vorlag. Auf Basis dieses Vorprojekts konnte das Projekt inklusive Kostenschätzung ausgearbeitet und vom Regierungsrat im Mai 2014 verabschiedet werden.⁸ Im September 2014 bewilligte der Grosse Rat den Kredit zur Umsetzung in Höhe von rund 3 Millionen Franken.⁹

Das Konzept von BASEL INFO «Auf einen Blick»

- BASEL INFO richtet sich primär an ortsunkundige Besucherinnen und Besucher sowie sekundär auch an in Basel lebende und arbeitende Menschen, die beispielsweise in einem ihnen weniger bekannten Quartier unterwegs sind und ein Ziel suchen.
- BASEL INFO ist ein Orientierungssystem: Ortsunkundige Besucherinnen und Besucher werden als selbstständige «Entdeckerinnen und Entdecker» verstanden, die mit Hilfe von Orientierungskarten ihren Weg selber wählen und die deshalb nicht auf vordefinierten Routen von A nach B geleitet werden möchten.
- BASEL INFO basiert im Wesentlichen auf Karten, die dank ihrer Inhalte und Gestaltung als Orientierungshilfen dienlich sind. Die Karten zeichnen sich besonders dadurch aus, dass zahlreiche Informationen auf kleinem Raum abgebildet werden können. Das Kartenmaterial besteht aus einer Familie von Kartentypen, die für verschiedene Ausgabeformate und Anwendungszwecke (vor Ort, für unterwegs, digital) entwickelt wurden. Das Kartenmaterial ist zudem online nutzbar und auf den Stelen via QR-Code zugänglich.
- Die Hauptträgerelemente von BASEL INFO bilden Stelen in drei verschiedenen Grössentypen, die an den Hauptankunftsorten sowie an touristisch relevanten zentralen Standorten stehen. In Parkhäusern als weiteren wichtigen Ankunftsorten helfen Informationstafeln mit Karten bei der Orientierung. An unklaren Abzweigesituationen unterstützen punktuell Richtungsweiser bei der Orientierung im öffentlichen Raum. Im Gegensatz zu einem Leitsystem, dass auf Wegweisern basiert, bietet BASEL INFO den Vorteil, dass das System auf wenige Trägerelemente im öffentlichen Raum reduziert ist und damit dieser von einer übermässigen Möblierung entlastet wird.
- Die Karten und Informationen auf den Stelen im öffentlichen Raum werden analog angeboten. Auf die Einrichtung von interaktiven Formaten wie z. B. Touchscreens wurde bewusst verzichtet. Neben Überlegungen zu Kosten und Unterhalt waren für diesen Entscheid Erkenntnisse aus der Gästebefragung ausschlaggebend, die zeigte, dass Nutzende sich bei Ankunft rasch eine Übersicht verschaffen möchten und nicht zu lange an einem Informationsträger vor Ort verweilen. Weiterführende Informationen werden dann im Laufe des Aufenthalts mehrheitlich über Smartphones abgerufen. Ebenso wechseln die Karteninhalte nicht so häufig, sodass sie laufend erneuert werden müssten.
- BASEL INFO ist mit dem öffentlichen Verkehr verknüpft: Auf den Infostelen der Haltestellen von Tram- und Buslinien sind Standortkarten aus der BASEL INFO-Familie integriert, welche die nähere Umgebung der Haltestelle abbilden.
- Ein einheitliches Design erhöht den Wiedererkennungseffekt und stärkt damit den «Welcome»-Gedanken. Bereits bestehende Wegweisersysteme (Altstadt-Touren, bestehende kantonale Fusswegweiser) sind konzeptionell und gestalterisch in BASEL INFO integriert.
- Da BASEL INFO überwiegend auf Kartenmaterial basiert, konnten sprachliche Informationen auf ein Minimum reduziert werden. Informationen sind auf Deutsch verfasst, dabei handelt es sich um leicht verständliche Inhalte sowie Eigennamen. Ansonsten setzt BASEL INFO bewusst auf eine international verständliche Bildsprache mittels Piktogrammen und Zeichen. Ausnahmen von dieser Sprachregel bilden die touristischen Altstadt-Touren; Informationen hierzu sind zusätzlich in Englisch verfügbar. Ebenso die elektronische LED-Anzeige auf den drei grossen Ankunftsstelen: Diese begrüsst in den vier Landessprachen und in sieben der häufigsten gesprochenen Sprachen der Gäste (gemäss aktueller Übernachtungszahlen) und weist auf Deutsch, Französisch und Englisch auf aktuelle Veranstaltungen hin.
- Gemäss dem Inklusionsansatz berücksichtigt BASEL INFO soweit wie möglich die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, unabhängig von Alter und Herkunft.
- Das neue System BASEL INFO benötigt weniger Aufwand im Unterhalt und ist grundsätzlich ausbaufähig und anpassungsfähig.

⁶ Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Grundlagen & Strategien (2013): Schlussbericht des Beurteilungsgremiums zum Studienauftrag: Entwurf eines Groblayouts eines neuen Orientierungssystems für Fussgängerinnen und Fussgänger und für ÖV-Benutzerinnen und -Benutzer im Kanton Basel-Stadt

⁷ Lengsfeld designkonzepte (2013): Neues Fussgängerorientierungssystem für Basel-Stadt. Vorprojekt

⁸ Regierungsratsbeschluss P140392 vom 20. Mai 2014

⁹ Grossratsbeschluss Nr. 14/38/18G vom 17. September 2014

Behindertengerechtigkeit

Gemäss dem Ansatz der Inklusion sowie den Anforderungen, die sich aus dem BehiG und aus der Verordnung Fussgängerkehr; Hindernisfreier Verkehrsraum (SN 640 075, ab 2014) ableiten, sollte das neue Orientierungssystem die Bedürfnisse von Menschen mit einer Geh- oder Sehbehinderung beim selbstständigen Stadtbesuch berücksichtigen. Die Gestaltung beachtet die Anforderungen wie beispielsweise Schriftgrösse, Farbkontraste und die Darstellung von Treppen und Steigungen.

Obwohl diese Normen aufgrund des Namens oft ausschliesslich in Verbindung mit den besonderen Mobilitätsbedürfnissen körperlich behinderter Menschen gebracht werden, dient deren Umsetzung letztlich allen Menschen, die sich im öffentlichen Raum bewegen – dabei vor allem denen, deren Mobilität momentan oder dauerhaft nicht der eines gesunden, durchschnittlichen Erwachsenen entspricht, an dem sich sonst die Gestaltung der gebauten Umwelt misst. Das sind beispielsweise Kinder, Personen, die Kinderwagen oder andere rollbare Gefährte mit sich führen müssen, oder Personen, die aus verschiedenen Gründen nicht gut zu Fuss sind (Alter, Verletzung). Die Hindernisfreiheit der gebauten Umgebung erleichtert all diesen Personen, aber natürlich auch denen ohne jegliche Einschränkung, das Unterwegssein.

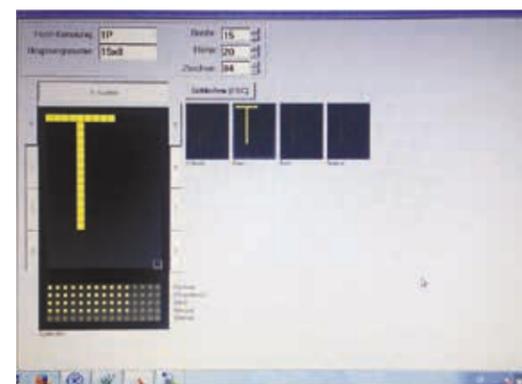
Um dem Anspruch gerecht zu werden, wurde die Ausarbeitung der Signaletik und der Trägerelemente, insbesondere der Stelen, von Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenverbände begleitet und die Produkte entsprechend ihren Rückmeldungen angepasst. So wurde beispielsweise die Schrift weiter vergrössert oder die Karten wurden auf einer Seite der Stele tiefer gehängt, damit sie für Rollstuhlfahrende nutzbar sind.



1



2



3



4



1 Dimensionierungsprüfung vor Erstellung des Prototyps der grossen Stele bei burri public elements (v. l. n. r.: Marcel Clot, Herbert Schmid, Felice Dittli, Martin Burri)

2 Begutachtung des Prototyps der mittleren Stele beim Tiefbauamt Basel-Stadt (v. l. n. r.: Katrin Böhm, Peter Wolfermann, Felice Dittli, Herbert Schmid, Nicola Lengsfeld)

3 Darstellungsoptimierung der Dot-Darstellung für die TStar Basel

4 Demontagetest und vergleichende Druckverfahren

Detailplanung und Umsetzung

Nach der Konzeptentwicklung begann 2015 die Detailplanung und Realisation der neuen Fussgängerorientierung. BASEL INFO wurde unter der Federführung der Kantons- und Stadtentwicklung, Fachstelle Grundlagen & Strategien zusammen mit den verschiedenen externen Dienstleistern und den zahlreichen kantonsinternen und -externen Partnerorganisationen konzeptionell, gestalterisch und technisch im Detail weiterentwickelt, optimiert und schliesslich realisiert.

Bei der Detailausarbeitung des Konzepts waren die folgenden Arbeiten besonders relevant, da hier wichtige umsetzungs- und qualitätsrelevante Entscheidungen getroffen wurden:

- Erarbeitung eines Kriterienkatalogs für die Auswahl der Karteninhalte (sog. «Points of Interest» POIs) und entsprechende Zusammenstellung der POIs: Welche Ziele sollen auf staatlichem Kartenmaterial abgebildet werden? Hier war die enge Zusammenarbeit mit Basel Tourismus, mit der Kartografie im Grundbuch- und Vermessungsamt und mit weiteren kantonalen Fachstellen sowie die Abstimmung auf gesetzliche und strategische Grundlagen zentral. Die bis dahin bestehende POIs-Sammlung wurde komplett abgelöst.
- Definition der Informationsdichte der einzelnen Kartentypen und die entsprechende graphische Darstellung der Inhalte für eine bestmögliche Lesequalität. Basis für das Kartenmaterial bildeten die Daten des offiziellen Stadtplans des Kantons Basel-Stadt.
- Grafische Detailausarbeitung des im Rahmen von Studienauftrag und Vorprojekt entwickelten Gestaltungskonzeptes bis zur Produktionsreife: Name und Marke, Optimierung des gewählten Schrifttyps inkl. LED-Adaption und Ausarbeitung der Piktogrammfamilie. Grafische Ausarbeitung und farbliche Abstimmung des Kartenbildes und der 3D-Landmarks für alle Massstäbe, Anwendungen und Druckverfahren bis zur finalen Erstellung des Zeichenschlüssels für die Kartenerstellung.
- Detailausarbeitung des finalen Layouts der Trägerelemente: Es galt, zahlreiche Anforderungen und Bedürfnisse zu integrieren, u. a. Behindertengerechtigkeit, Einheitlichkeit und grösstmöglichen Informationsgehalt bei optimaler Lesbarkeit zu gewährleisten.

- Die Definition der Standorte für die Trägerelemente, insbesondere der Stelen: Dafür wurden mehrere Begehungen mit den im Baubewilligungsverfahren involvierten Stellen durchgeführt. Es galt, zahlreiche Bedürfnisse und Anforderungen wie Sichtbarkeit, Sicherheit, Stadtbildverträglichkeit und Denkmalschutz sowie Bauuntergrund zu berücksichtigen.
- Erarbeitung des Dossiers für die Richtungsweiser: Hier galt es, die konzeptionell richtigen Standorte zu definieren, die der Anforderung «unterstützend an unklaren Abzweigungen» gerecht wurden und gleichzeitig Sichtbarkeits- und Sicherheitsanforderungen erfüllten.
- Gestalterische Erneuerung der Altstadt-Touren sowie Optimierung der Ausschilderung: Die Schilder der Altstadt Rundgänge wurden grundlegend neu gestaltet, sodass die internationale und interkulturelle Lesbarkeit und auch die Ausbaufähigkeit der Routen erhöht wurde. Parallel dazu wurden die bestehenden Rundgänge nach einem neuen, kohärenten und einfacheren Muster neu ausgeschildert, wodurch die Menge an Schildern deutlich reduziert werden konnte.
- Erarbeitung eines inhaltlichen und technischen Konzepts für die LED-Anzeige der drei grossen Stelen an den Hauptankunftsorten sowie die technische Umsetzung desselben.

Nach Produktion und Montage wurde schliesslich die neue Fussgängerorientierung BASEL INFO anlässlich der Errichtung der grossen Stele am Centralbahnplatz mit einem feierlichen Akt im Juni 2017 durch die Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann offiziell eröffnet.



1



2



3



4

1 Anlieferung der grossen Stelen am Badischen Bahnhof; Feinjustierungsarbeiten am Standort Centralbahnplatz

2 Vorbereitungen für die feierliche Enthüllung im Juni 2017

3 Die Stelen sind demontierbar, z. B. während der Basler Fasnacht. Bei Planaktualisierungen kann die bedruckte Platte einfach ausgewechselt werden.

4 v. l. n. r.: Herbert Schmid, SSA Architekten; Nicola Lengsfeld, Lengsfeld, designkonzepte; Maurus Stöckli, BVB; Barbara Alder und Nadine Grüninger, Kantons- und Stadtentwicklung; Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin Kanton Basel-Stadt; Daniel Egloff, Basel Tourismus

Im Folgenden werden die wichtigsten Regeln aufgeführt, die für die Umsetzung des Konzepts im Detail gelten. Sie stellen sicher, dass BASEL INFO gemäss den im Kap. 1 beschriebenen Anforderungen weiterentwickelt wird. Dabei geht es um die Auswahl der Inhalte sowie um Grundsätze und Regeln bei deren Darstellung. Für die Details der Gestaltung und Bauweise der einzelnen Trägerelemente sowie auf die einzelnen Kartentypen sei auf Kapitel 3 verwiesen.

Für die folgenden POIs wurden Definitionen erstellt und Auswahlkriterien festgelegt:

POI (Kategorien)	Definition / Auswahlkriterium
Sehenswürdigkeiten	Orte, vornehmlich Bauwerke, die von besonderem touristischem Interesse sind. Die definitive Auswahl erfolgt durch Basel Tourismus.
Landmarks	Objekte/ Bauwerke, die in Bezug auf ihre räumliche Umgebung besonders auffällig sind (Höhe, Grösse, Lage und/ oder Sichtbarkeit) und daher als räumliche Orientierungspunkte dienen können
Öffentlich zugängliche Parkhäuser	Alle Parkhäuser, die öffentlich zugänglich sind und als Ankunftsorte für Besucherinnen und Besucher gelten können (Parkhäuser des Parkleitsystems Basel-Stadt; keine Kundenparkings von Einkaufszentren)
Aussichtspunkte	Topografische Erhebungen, die eine attraktive Aussicht bieten und dauerhaft frei zugänglich sind
Hotels	Alle Hotels, die Mitglied bei Basel Tourismus sind (jährlich wechselnd)
Kongressorte	Einrichtungen, die primär zur Durchführung von Messen, Kongressen, oder Tagungen dienen, d. h. mehrheitlich und regelmässig durch solche belegt werden und dabei rund 500 Personen oder mehr fassen
Museen	Museen, die auf der Museumsliste der Abteilung Kultur Kanton Basel-Stadt enthalten sind (museenbasel.ch)
Kultur- und Veranstaltungsorte	Alle Orte, die kulturellen Veranstaltungen verschiedener Art dienen, dabei überwiegend eine Programmbespielung aufweisen sowie ein gewisses Mass an Publikum generieren. Die definitive Auswahl erfolgt durch die Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt.
Höhere überregionale Bildungseinrichtungen	Bildungseinrichtungen nach der obligatorischen Schulstufe (Sekundarstufe), die entweder öffentlich sind oder mittels Leistungsverträgen mit dem öffentlichen Bildungssystem verbunden sind
Spitäler	Auswahl erfolgt gemäss Spitalliste des Kantons Basel-Stadt.
Sporteinrichtungen	Öffentlich zugängliche Sporteinrichtungen, d. h. die Anlage ist im Rahmen der Öffnungszeiten gegen Eintritt oder auch unentgeltlich für alle zugänglich (keine rein privaten kommerziellen Angebote wie z. B. Fitnesscenter). Die definitive Auswahl erfolgt durch das Sportamt Kanton Basel-Stadt.
Religionsorte	Orte der öffentlich-rechtlich oder kantonally anerkannten Religionsgemeinschaften. Die definitive Auswahl erfolgt durch die Fachstelle Religion des Kantons Basel-Stadt.
Taxistandplätze	Nur permanent betriebene Taxistandplätze
Spielplätze	Frei zugängliche Spielplätze (keine direkt einer Schule oder einer Kinderbetreuungseinrichtung angeschlossenen Spielplätze)
Brunnen	grosse, bedeutende Brunnenanlagen

Die Definitionen gelten für das Kantonsgebiet von Basel-Stadt; für die angrenzenden Regionen (BL, D, F) wird versucht, ähnliche Kriterien zugrunde zu legen.

Karten

Karteninhalte: «Points of Interest (POIs)»

Die Karten von BASEL INFO sind hauptsächlich für den Stadtbesuch von Ortsunkundigen entwickelt worden. Für die Auswahl der Ziele, der sogenannten «Points of Interest (POIs)», wurden diejenigen Kategorien festgelegt, die für diese Zielgruppe von besonderem Interesse sind, wie zum Beispiel Sehenswürdigkeiten, Ankunftsorte, Hotels oder Museen. Dazu wurden Definitionen der einzelnen Kategorien erarbeitet und daraus Auswahlkriterien für die Ziele abgeleitet.

Für eine Übersicht über die POIs inkl. ihrer Darstellung siehe auch Seite 52ff. Die komplette Zusammenstellung aller Karteninhalte und ihrer Darstellung sind in den jeweiligen Zeichenschlüsseln festgehalten.

Richtungsweisungen Ziele

Die Ziele, die auf den Trägern von BASEL INFO als Richtungsziele ausgedrückt werden, leiten sich aus den Karteninhalten ab. So wird sichergestellt, dass das System in sich schlüssig ist. Als Grundlage gelten die Karteninhalte (POIs) des Standortplans, also der detailliertesten Karte im Massstab 1:3'000. Von diesen POIs werden die allgemeinen touristisch relevanten Ziele wie Sehenswürdigkeiten, Ankunftsorte, der öffentliche Verkehr sowie Aussichtspunkte und die Tourist-Informationsbüros ausgedrückt. Damit ermöglichen die Richtungsweiser eine rasche Orientierung zu den wichtigsten Zielen. Die Ziele sind auf Richtungsweisern (Schilder an Stangen) sowie auf den Stelen und Tafeln ausgewiesen.

Ebenfalls ausgedrückt wird das Ziel «Altstadt» bzw. «Zentrum/Altstadt», da dieses für die Orientierung von ortsunkundigen Fussgängerinnen und Fussgängern besonders wichtig ist. «Altstadt» steht für das (historische) Zentrum, das für Gäste ein beliebtes Ziel beim Stadtbesuch ist. Da sich viele Wegweiser bereits am Rande des Zentrums (z. B. Bahnhof SBB) befinden, wurde an diesen Stellen die Ausschilderung der «Altstadt» gewählt, da diese treffgenauer ist, international verständlich und sich auch mit den touristisch beliebten Altstadt-Touren deckt. Weiter ausserhalb des Zentrums wird «Zentrum/Altstadt» angeschrieben. Der ebenfalls umgangssprachlich oft verwendete Begriff «Innenstadt» wurde nicht gewählt, da der Begriff international wenig gebräuchlich bzw. verständlich ist.



Das Perimeter Altstadt und Zentrum

**Für die Richtungsweiser gibt es vier Zielklassen,
die wie folgt auf den Trägern von BASEL INFO angeschrieben werden:**

Zielklasse	Kategorien	Anschreiben auf	Anschreiben mit	Beispiele	Zu beachten
A	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrumsbereich 	<p>Auf allen Trägern, die max. ca. 30 Gehminuten von der jeweiligen Perimetergrenze entfernt sind</p> <p>Sowie: Auf allen Trägern, die max. ca. 45 Gehminuten von der jeweiligen Perimetergrenze entfernt sind, sofern das Ziel vom Träger aus auf einem attraktiven, linearen Weg (z. B. entlang des Rheins) erreicht werden kann</p>	Zentrum / Altstadt Altstadt		<ul style="list-style-type: none"> • Träger ausserhalb des Zentrumsperimeters: Ziel «Zentrum/Altstadt» verwenden. • Träger innerhalb des Zentrums-, aber ausserhalb des Altstadtperimeters: Ziel «Altstadt» verwenden.
B	<ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten • Hauptankunftsorte • Anlegestellen Kabinenschiffahrt • Fähren-Anleger 	<p>Auf allen Trägern im Umkreis von max. ca. 15 Gehminuten vom Ziel</p> <p>Sowie: Auf allen Trägern im Umkreis von max. ca. 30 Gehminuten vom Ziel, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel auf einem attraktiven, linearen Weg (z. B. entlang des Rheins) erreicht werden kann und • Träger und Ziel sich ausserhalb des Zentrumsperimeters befinden 	Name + Piktogramme		<ul style="list-style-type: none"> • Wird von einem Standort aus ein A-Ziel (Zentrum / Altstadt) ausgeschildert, werden von diesem Standort aus keine weiteren B-Ziele, die sich innerhalb dieses jeweiligen Perimeters befinden und mit der gleichen Richtungsweisung ausgeschildert werden würden, ausgeschildert. B-Ziele, die sich ebenfalls im jeweiligen Perimeter befinden, aber eine andere Richtungsweisung verlangen, werden dagegen weiterhin separat aufgeführt. • Ziele der Kategorie D können als Piktogramm hinzugefügt werden.
C	<ul style="list-style-type: none"> • Bus-Haltestellen • Tram-Haltestellen • S-Bahn-Haltestellen 	Nur auf Trägern, deren Standorte peripher gelegen sind und weniger gut mit ÖV angeschlossen sind	Name + Piktogramme		
D	<ul style="list-style-type: none"> • Aussichtspunkte • Kursschiff-Haltestellen • Taxistandplätze • Tourismus-Information 	Auf allen Trägern, die mit B-Klasse-Zielen beschrieben sind und zu deren Zielen der Ort mittels Piktogramm «angehängt» werden kann	Als Piktogramm B-Zielen zuordnen		

Regeln der Darstellung

Richtungsweisung auf den Wegweisern

Pro Seite eines Wegweiserschildes wird nur ein Ziel ausgeschildert. Das Ziel muss dabei auf einer Zeile Platz haben.

Sammelbezeichnungen von Ortsnamen: Grundsätzlich werden die B-Ziele wie oben beschrieben angeschrieben und einzeln ausgewiesen. Wenn es zu einer Kumulation von mehreren B-Zielen mit gleichem Ortsnamen kommt (z. B. Terminal Kabinenschiffahrt St. Johann, St. Johannis-Fähre), können diese unter dem gemeinsamen Ortsnamen subsummiert werden und werden auf dem Träger nur noch anhand ihrer unterschiedlichen Piktogramme unterschieden (hier: «St. Johann» + Kabinenschiffahrts-Piktogramm und Fähren-Piktogramm), sofern die Orte aus Sicht des Trägerstandortes räumlich nahe beieinander liegen und mit derselben Richtungsweisung ausgeschildert werden können.



Da Sehenswürdigkeiten nicht über ein Piktogramm verfügen, können sie (wie im Beispielfall) nicht zugeordnet werden. Für sie ist weiter ein eigenes Schild bzw. eine eigene Zielausweisung nötig.



Richtungsweisung auf den Stelen

Pro Seite einer Stele werden max. drei Ziele ausgeschildert. Ein Ziel muss dabei auf einer Zeile Platz haben.

Für die Richtungsweisung auf den Stelen werden Pfeile verwendet. Die folgende Tabelle zeigt deren Verwendung. Die Reihenfolge (von oben nach unten) wird entsprechend der Richtungsweisung (geradeaus vor abzweigen bzw. absteigen und links vor rechts) gesetzt. Gibt es mehrere Ziele mit derselben Richtungsweisung, erfolgt die Reihenfolge nach Entfernung (zuerst das Fernziel).

Die Richtungsweiser geben allgemeine Richtungsangaben an; es handelt sich jedoch nicht um eine Kettenwegweisung. Die Pfeile geben daher stets lediglich eine Art orientierende «Luftlinie» zum Ziel wieder. Damit wird die grobe, ideale Richtung mit ungefährender Gehzeit vom Startpunkt zum Ziel wiedergegeben, nicht jedoch die Gehrichtung bis zum nächsten Abzweiger.

Reihenfolge/ Ausrichtung auf Stele	Bedeutung
↑ Beispielziel	geradeaus
↙ Beispielziel	geradeaus links (z. B. schräg links über den Platz) oder links aufwärts (z. B. Treppe bzw. Aufstieg linker Hand folgen)
← Beispielziel	links
↘ Beispielziel	links abwärts (z. B. Treppe bzw. Abstieg linker Hand folgen)
Beispielziel ↗	geradeaus rechts (z. B. schräg rechts über den Platz) oder rechts aufwärts (z. B. Treppe bzw. Aufstieg rechter Hand folgen)
Beispielziel →	rechts
Beispielziel ↘	rechts abwärts (z. B. Treppe bzw. Abstieg rechter Hand folgen)

Piktogramme der Zielkategorien B, C und D sind, wo vorhanden, dem Ziel immer beizuordnen und werden hinter dem Ziel angeschrieben. Die Reihenfolge der Piktogramme ergibt sich aus folgenden Regeln:

1. Verkehr (dabei regelmässig bzw. nach Fahrplan verkehrende Verkehrsmittel vor individuell bestellbaren und dann «grosse» vor «kleinen»),
2. Aussichtspunkt
3. Sonstiges (Tourist-Info)



Richtungsweisung auf den Wandtafeln (Parkhäuser)

- Ausgangsbezeichnung: wird nach der Strasse benannt, die über den Ausgang erreicht werden kann. Ausnahme: die Parkhaus-Betreiber-gesellschaft hat den Ausgang bereits anders benannt und weist den Ausgang unter diesem Namen in einer eigenen Signaletik aus. In diesem Fall wird dieser Name als Ausgangsbezeichnung auch auf dem BASEL INFO-Träger übernommen.



- Ziele werden nur dann ausgewiesen, wenn der Träger an einem Standort mit klarem Aussenraumbezug steht – d. h. vom Standort des Trägers kann nicht nur zum nächsten Ausgang verwiesen werden, sondern eine Zielausweisung zum nächstgelegenen Ziel im Stadtraum macht Sinn.



Allgemeines

Zielentfernung: Angeschrieben werden die Ziele in nützlicher Distanz (Richtwert 5 Min. = ~350 m, Max. 10 Min. = ~700 m) – ausgenommen weiter entfernte Ziele, die über eine attraktive Wegverbindung (z. B. entlang Rheinpromenade) erreicht werden können. Bei linearen Verbindungen (z. B. Rhein) werden nur die Ziele bis zum nächsten Wegweiser angeschrieben, nicht alle Ziele in der Richtung.

Ausschilderung in Richtung der anderen Rheinseite: Ziele, die sich vom Träger aus gesehen auf der anderen Rheinseite befinden, werden nicht ausgeschildert. Eine Ausnahme wird für die Trägerstandorte gemacht, die sich in nützlicher Distanz zu den Fähranlegestellen oder Brücken befinden: Von hier aus wird, sofern vorhanden, dasjenige B-Ziel ausgeschildert, das unmittelbar mit der Fähre/Brücke erreicht werden kann.

Zusatz «via...» wenn das vom Trägerstandort aus angeschriebene Ziel mehr als 15 Minuten entfernt liegt und die Wegführung linear verläuft, aber eines klärenden Hinweises bedarf.



LED-Anzeige grosse Stelen

Auf den drei grossen Stelen an den Hauptankunfts-orten begrüsst eine dynamische LED-Anzeige die Gäste. Diese zeigt folgende Inhalte:

«Willkommen» in elf Sprachen:

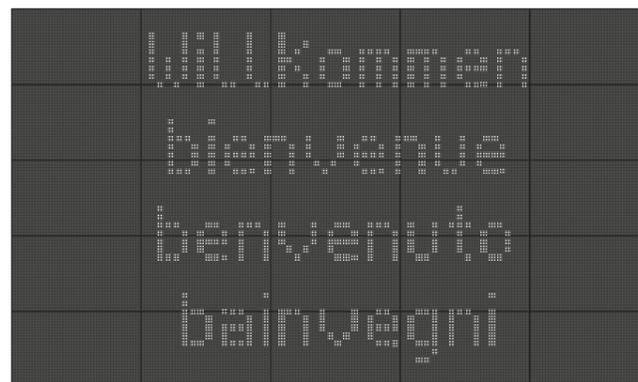
willkommen	Deutsch
bienvenue	Französisch
benvenuto	Italienisch
bainvegni	Rätoromanisch
welcome	Englisch
bienvenido	Spanisch
welkom	Holländisch
bem-vindo	Portugiesisch
स्वागत	Hindi
欢迎	Chinesisch
ようこそ	Japanisch

Ablauf: Es werden jeweils vier bzw. drei Sprachen gleichzeitig gezeigt. Zuerst werden die vier Landessprachen gezeigt, dann folgen die vier Sprachen der Gäste mit den häufigsten Übernachtungszahlen, dann die nächsthäufigen. Nach einer kurzen Pause folgen aktuelle Veranstaltungshinweise. Diese sind stets gleich aufgebaut und werden in Deutsch, Englisch und Französisch gezeigt. Dabei wird stets dieselbe Veranstaltung in den drei Sprachen gezeigt, dann folgt die nächste Veranstaltung.

Veranstaltungen, welche auf den LED-Anzeigen kommuniziert werden, müssen mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Festivals und Laufveranstaltungen mit Swisslos-Fonds- oder Swisslos-Sportfonds-Beiträgen
- Brauchtümer und Stadtfeste sowie öffentliche Veranstaltungen des Kantons Basel-Stadt
- Einmalige und wiederkehrende nationale und internationale Grossanlässe
- Messen mit über 50'000 Besucherinnen und Besuchern
- Sonderausstellungen mit mehr als 100'000 Besucherinnen und Besuchern

Die Redaktion der Inhalte der LED-Anzeige sowie die Eingabe der Daten erfolgt durch die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing des Kantons Basel-Stadt.



Dot-Darstellung des «Willkommen»



Dot-Darstellung der Veranstaltungen

Darstellung der Altstadt-Touren

Die bereits bestehenden, bei Touristinnen und Touristen beliebten Altstadt-Touren von Basel Tourismus wurden in das neue System BASEL INFO integriert. Die Altstadt-Touren führen auf fünf fussgängerfreundlichen Rundgängen durch die Altstadt Basels. Jede Tour ist unter dem Namenspatronat einer historischen Basler Persönlichkeit geführt.

Das Layout der fünf Altstadt-Touren wurde mit der Integration in BASEL INFO konzeptionell und gestalterisch komplett erneuert. Die alten Schilder zeigten das Profil des jeweiligen Namenspatrons der Rundgänge in fünf verschiedenen Farben. Es stellte sich heraus, dass Gäste sich vor allem mit Hilfe der Farben orientieren, der abgebildete Kopf im Profil jedoch für die Orientierung wenig hilfreich ist. So entschied man sich bei der Überarbeitung für die Nummerierung der fünf Routen, behielt das Farbkonzept dabei weitgehend bei. Die Namensgebung blieb bestehen, wird aber nur noch auf der Starttafel angegeben. Diese Lösung hat mehrere Vorteile: Zahlen sind auf Distanz besser lesbar, international verständlicher und für farbenblinde Menschen auch erkennbar. Zudem bietet sich aufgrund der «Neutralität» der Schilder die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Namensgebung der Touren ändern zu können, ohne dabei die Ausschilderung der Routen anpassen zu müssen.



Ursprüngliche Darstellung der Altstadt-Touren und nach der grafischen Neugestaltung

Ausschilderung

Die fünf Altstadt-Touren werden durchgehend ausgeschildert. Das bedeutet, dass an jedem Abzweiger ein Schild die entsprechende Richtung angibt (geradeaus, rechts, links). Es werden jedoch keine Richtungsbestätigungen angegeben (also kein «weiter geradeaus»), ausser auf längeren linearen Wegen.



Nicht alle Rundgänge sind barrierefrei. Nach Möglichkeit wird eine Alternativroute gekennzeichnet. Der Rundgang Paracelsus (Nr. 2) ist nicht barrierefrei: Treppenhindernisse werden mit einem Treppensymbol angekündigt.



3// Elemente



BASEL INFO stellt den ortsunkundigen Fussgängerinnen und Fussgängern Orientierungskarten mit detaillierten, auf die Zielgruppe zugeschnittenen Informationen auf drei Arten zur Verfügung: Auf Trägerelementen im öffentlichen Raum, in Form von gedruckten Plänen zum Mitnehmen sowie in Form von Online-Karten, auf die auch mobil zugegriffen werden kann. Zusätzlich weisen Richtungsweiser an unklaren Abzweigungssituationen dem Fussverkehr die Richtung zu nahe gelegenen Zielen. Ferner schildern kleine Wegweisertafeln die fünf touristischen Altstadt-Touren durchgehend aus.

Übersicht über alle Elemente von BASEL INFO



Stele gross LED
3 Stelen mit LED-Anzeige je am Bahnhof SBB / Centralbahnplatz, Badischen Bahnhof und EuroAirport

Karte: Seite 47
Träger: ab Seite 68

Stele gross
2 Stelen je an den Terminals der Kabinenschiffahrt

Karte: Seite 47
Träger: ab Seite 72

Stele mittel / Stele klein
12 Stelen an touristisch wichtigen Plätzen

Karte: Seite 44
Träger: ab Seite 74

Wandtafel XL
1 Grossformat-Übersichtsplan an der Schifflande

Karte: Seite 44
Träger: Seite 81

Wegweiser
Wegweiser an rund 70 Standorten

Träger: ab Seite 95

Altstadt-Touren
5 ausgeschilderte Touren führen durch die Basler Altstadt

Karte: Seite 45
Träger: ab Seite 74
Wegweiser: ab Seite 98

Wandtafeln Standard und freistehend
Infotafeln in 18 öffentlich zugänglichen Parkhäusern

Karte: Seite 44
Träger: ab Seite 78

bestehende Elemente
10 Übersichtspläne in Reihen und Betingen (Tafeln und Vitrinen)

Karte: Seite 44
Träger: ab Seite 86

Umgebungspläne an rund 700 Haltestellen der BVB- und BLT-Linien

Karte: Seite 43
Träger: ab Seite 94

Illustration: Juni 2018

3.1 // Kartendesign

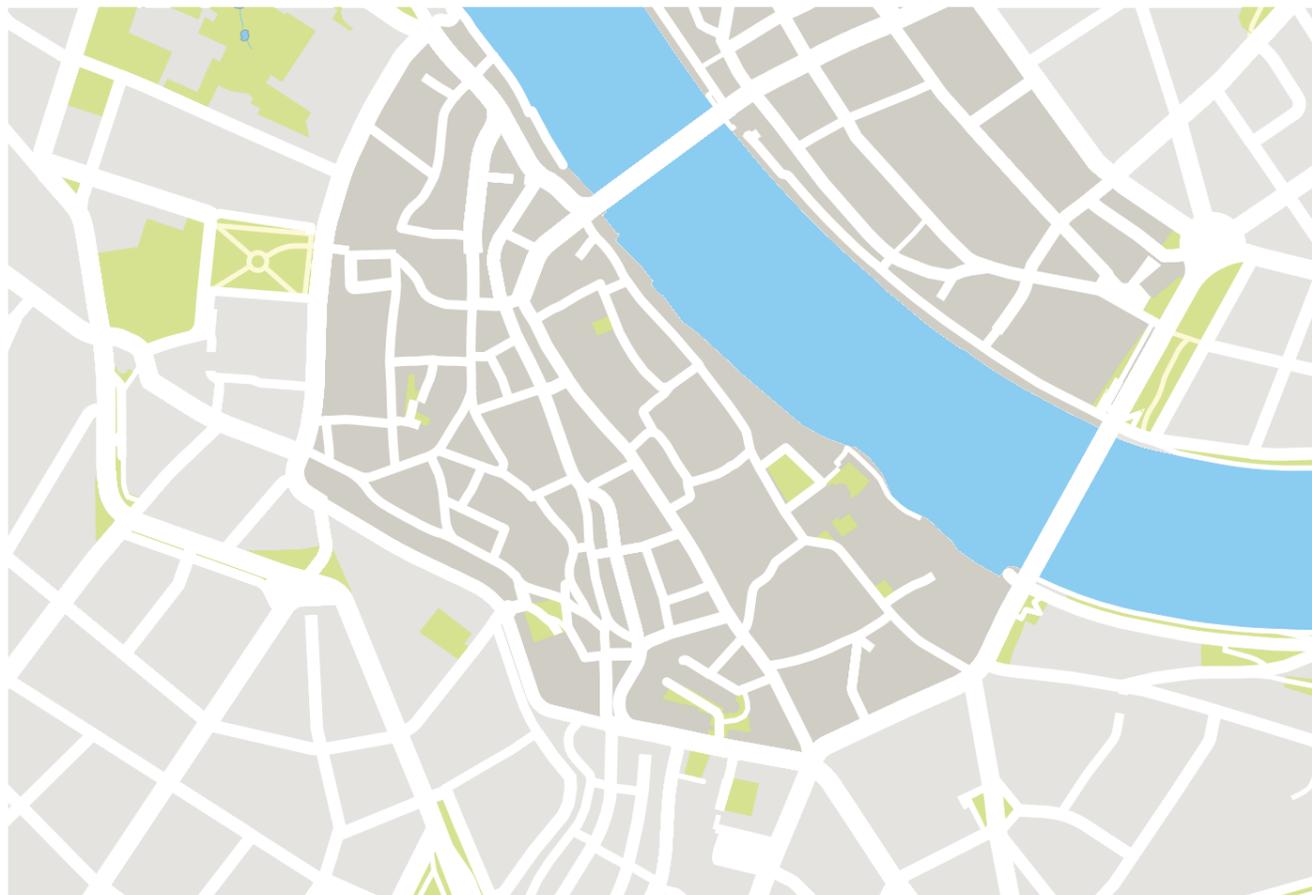


Das Kartenmaterial ist das Herzstück von BASEL INFO. Es wurde eigens für die Bedürfnisse ortsunkundiger Besucherinnen und Besucher entwickelt. Die Gestaltung der Karten bietet einem breiten Publikum eine hohe Informationsdichte bei gleichzeitig guter Lesbarkeit und ermöglicht damit eine einfache und rasche Orientierung. Im Folgenden wird das Kartendesign näher vorgestellt.

Für das Kartenmaterial wurde ein grafischer Gesamtklang definiert, der sich an den bestehenden Farben der gebauten Stadt orientiert und dabei zugleich eine gute Lesbarkeit aufweist. Da die Karten viele Points of Interest (POIs) darstellen, wurde für den Hintergrund ein dezenter warmer Grauton gewählt, auf welchem die zahlreichen Informationen gut erkennbar sind. Die eigens für BASEL INFO modifizierte Schriftart TStar ermöglicht eine gute Lesbarkeit auch bei kleinen Schriftgrößen und knappen Platzverhältnissen. Die Piktogramme wurden auf den verwendeten Schrifttyp abgestimmt, sodass ein einheitlicher Gesamteindruck entsteht. Dabei wurde besonders auch auf die internationale Verständlichkeit der Piktogramme geachtet. Das Design der Karten wurde hinsichtlich der unterschiedlichen Verwendung analog sowie digital und für die verschiedenen Kartenmassstäbe konzipiert.

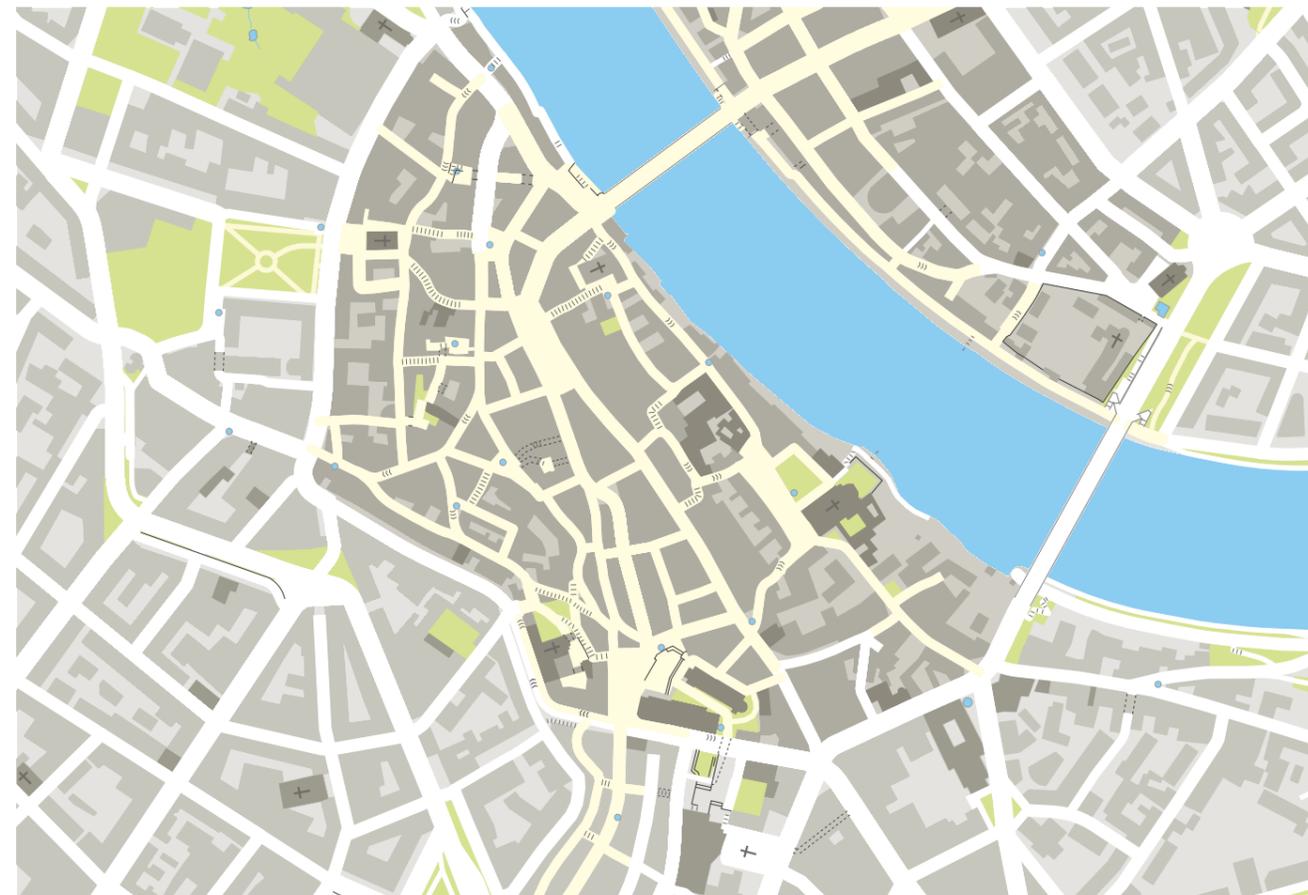
Mit der Integration des grafischen Zeichenschlüssels in die Datenbank des offiziellen Stadtplans bei der Geoinformation/Kartografie Basel-Stadt wurde BASEL INFO als neuer Kartentyp in das amtliche Kartenmaterial eingebunden. Die Karten von BASEL INFO stehen digital über MapBS als Basiskarte zur Verfügung. Dabei enthält die Grundkarte wesentliche Grundinformationen wie Sehenswürdigkeiten, Landmarks und öffentlicher Verkehr; alle weiteren POIs können kategorienweise zugeschaltet werden. Zudem können Nutzerinnen und Nutzer im öffentlichen Raum am entsprechenden Standort (Stelen, Tafeln) via QR-Code digital auf den jeweiligen Kartenausschnitt zurückgreifen.

1. Bebaute Flächen, Grünflächen und Gewässer



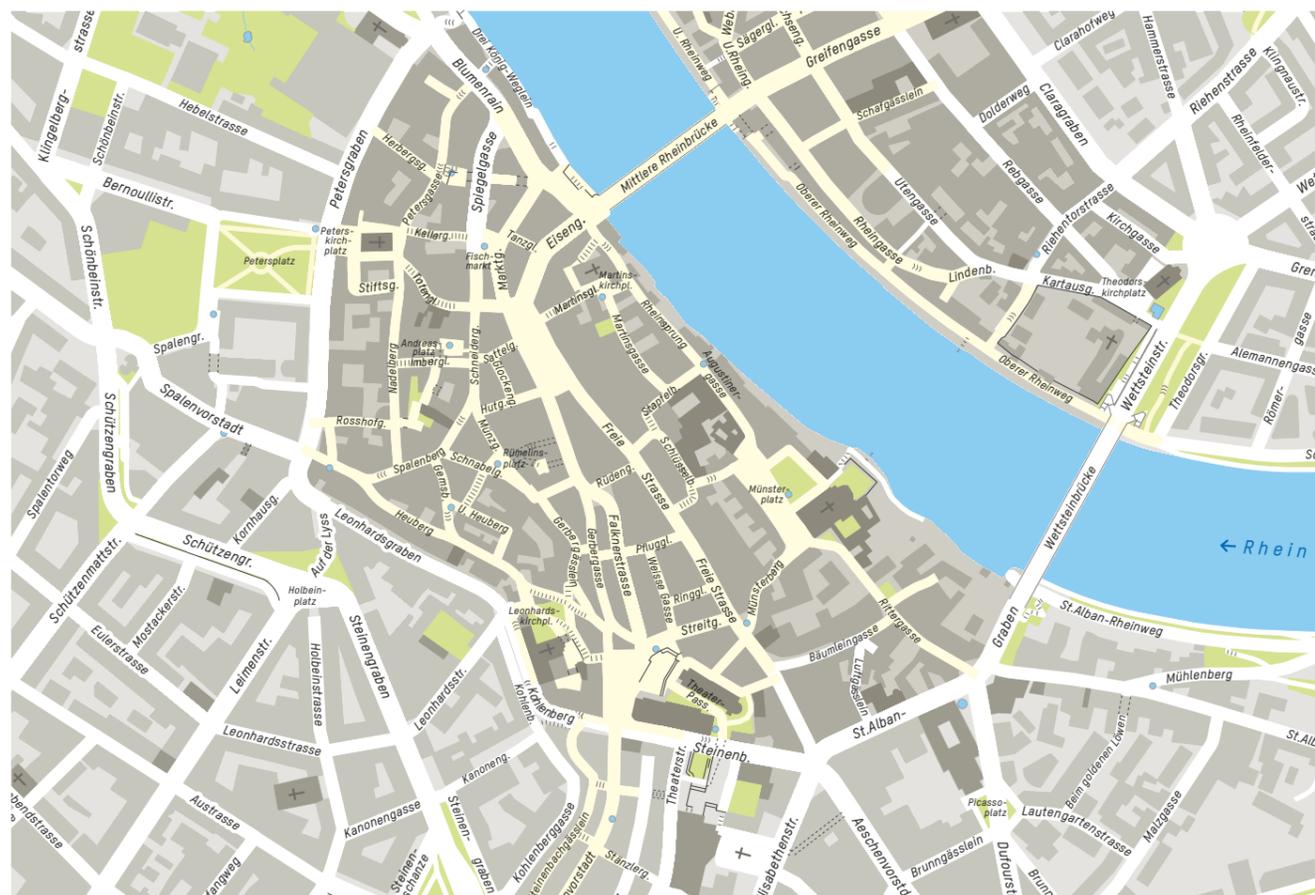
Die Karte ist in einem differenziert abgestimmten Farbklang gehalten, der sich an den Farben der gebauten Stadt orientiert. Für die bebauten Flächen wurde ein warmer Grauton gewählt, der den geeigneten Hintergrund für die zahlreichen Informationen bietet. Der Altstadtbereich ist aufgrund eines dunkleren Grautons gut ablesbar. Parkanlagen und begrünte Freiflächen sind in einem hellen Grün mit hohem Gelbanteil dargestellt. Der Rhein als grosses, die Stadt prägendes Gewässer, kommt auf vielen Kartenausschnitten vor. Für Flüsse und alle weiteren Gewässer wurde ein frisches, symbolstarkes Hellblau gewählt, das gleichzeitig gut mit den übrigen Farben harmonisiert.

2. Einzelhausdarstellung / Verkehrsberuhigte Zone



Je nach Massstab wird für die Darstellung der Gebäude die Einzelhausdarstellung gewählt oder Flächenbebauung eingesetzt (ab einem Massstab von 1:11'500). Gebäude, die öffentlich zugänglich sind, wie beispielsweise Sehenswürdigkeiten oder Kirchen, werden zur einfacheren Orientierung in einem dunkleren Grauton hervorgehoben. Die verkehrsberuhigten Zonen umfassen grosse Teile der Altstadt und sind mit einem hellen Gelbton hinterlegt.

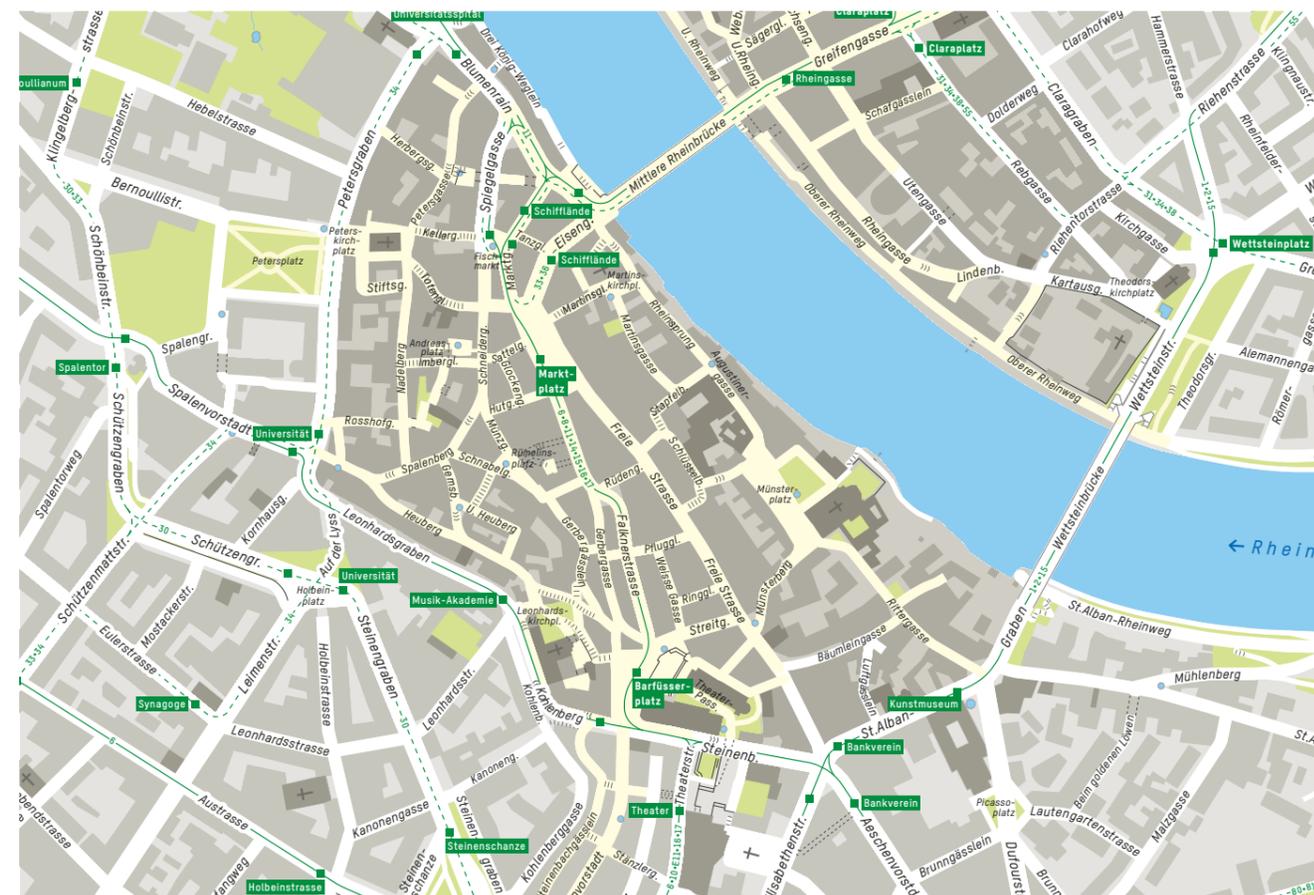
3. Strassennamen und Plätze (Beschriftung)



Für Basel Info wurde als Schrifttyp die TStar gewählt, welche für die spezielle Anwendung exklusiv optimiert wurde und unter dem Namen TStar Basel läuft. Die TStar Basel zeichnet sich aufgrund ihrer hohen x-Höhe durch gute Lesbarkeit auch in kleinen Schriftgrössen aus. Da sie schmal läuft, können Inhalte auch bei knappen Platzverhältnissen gut wiedergegeben werden.

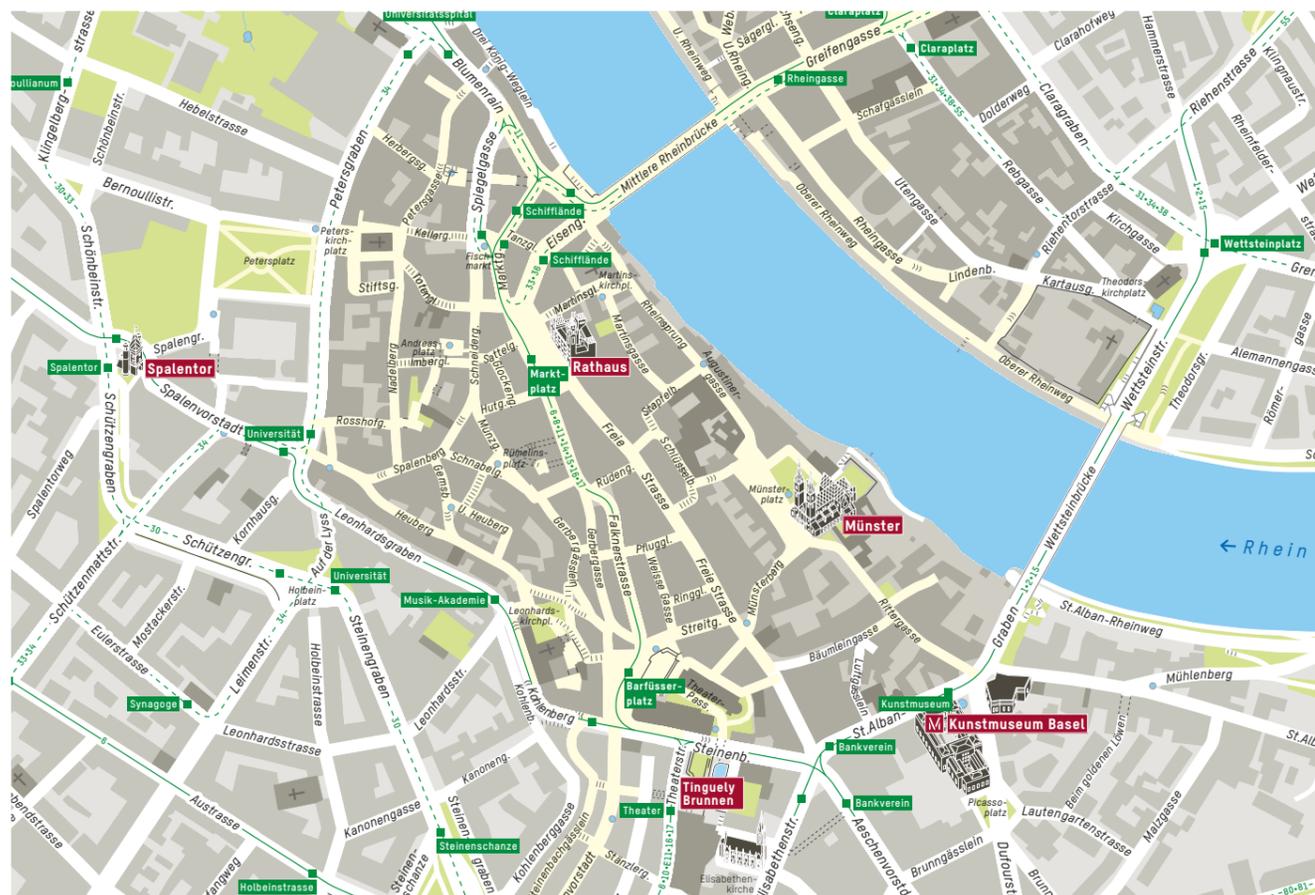
Strassennamen, Plätze und Flurnamen werden kursiv und mittig auf einem Strassenabschnitt – je nach Platzverhältnissen – platziert. Die Strassen sind in fünf Kategorien unterteilt: Autobahnen, Hauptstrassen, Nebenstrassen, Gassen, private Wege. Für jede Kategorie besteht ein eigenes Typoformat mit eigener Schriftgrösse.

4. Öffentlicher Verkehr



Der öffentliche Verkehr ist mit Linien und Haltestellen, bei den grossmasstäbigen Karten zusätzlich mit Piktogrammen, abgebildet. Die Farbwahl in dieser Kategorie orientiert sich am Grün der Basler Verkehrsbetriebe BVB. Für eine bessere Lesbarkeit werden die Linien im Bereich der Strassennamen ausgespart. Die Darstellung der Taxistandplätze erfolgt mit Piktogrammen, siehe S. 37 und 39.

5. Sehenswürdigkeiten und Landmarks (Illustration)

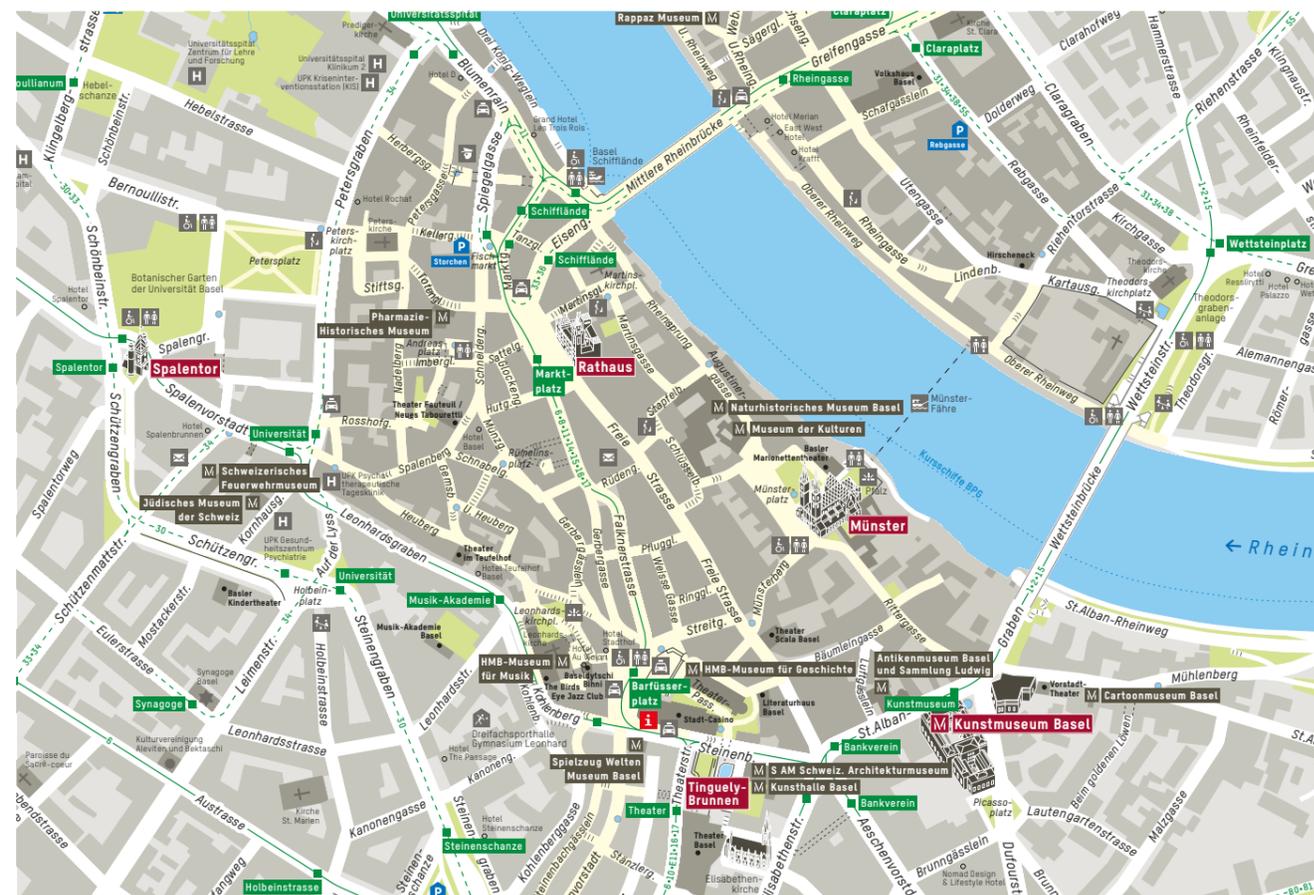


Für Sehenswürdigkeiten und architektonische «Landmarks» wurde eine isometrieähnliche Darstellung gewählt. Diese in den Plan eingepassten, vogelperspektivischen Ansichten wurden von Grund auf neu erstellt: Genordete Luftaufnahmen bildeten die Basis; diese wurden nachgezeichnet und generalisiert. Durch die Übereinstimmung von Planausrichtung und Luftaufnahme wurde die sinnvolle Einpassung in den Plan deutlich vereinfacht.

Landmarks dienen der allgemeinen Orientierung im Raum; sie sind zurückhaltend beschriftet. Die *touristischen Sehenswürdigkeiten* sind mit einer auffälligen typografischen Marke beschriftet und deutlich hervorgehoben; diese Marke für Sehenswürdigkeiten ist in einem Dunkelrot gehalten, das an den rötlichen «Basler Sandstein» erinnert.

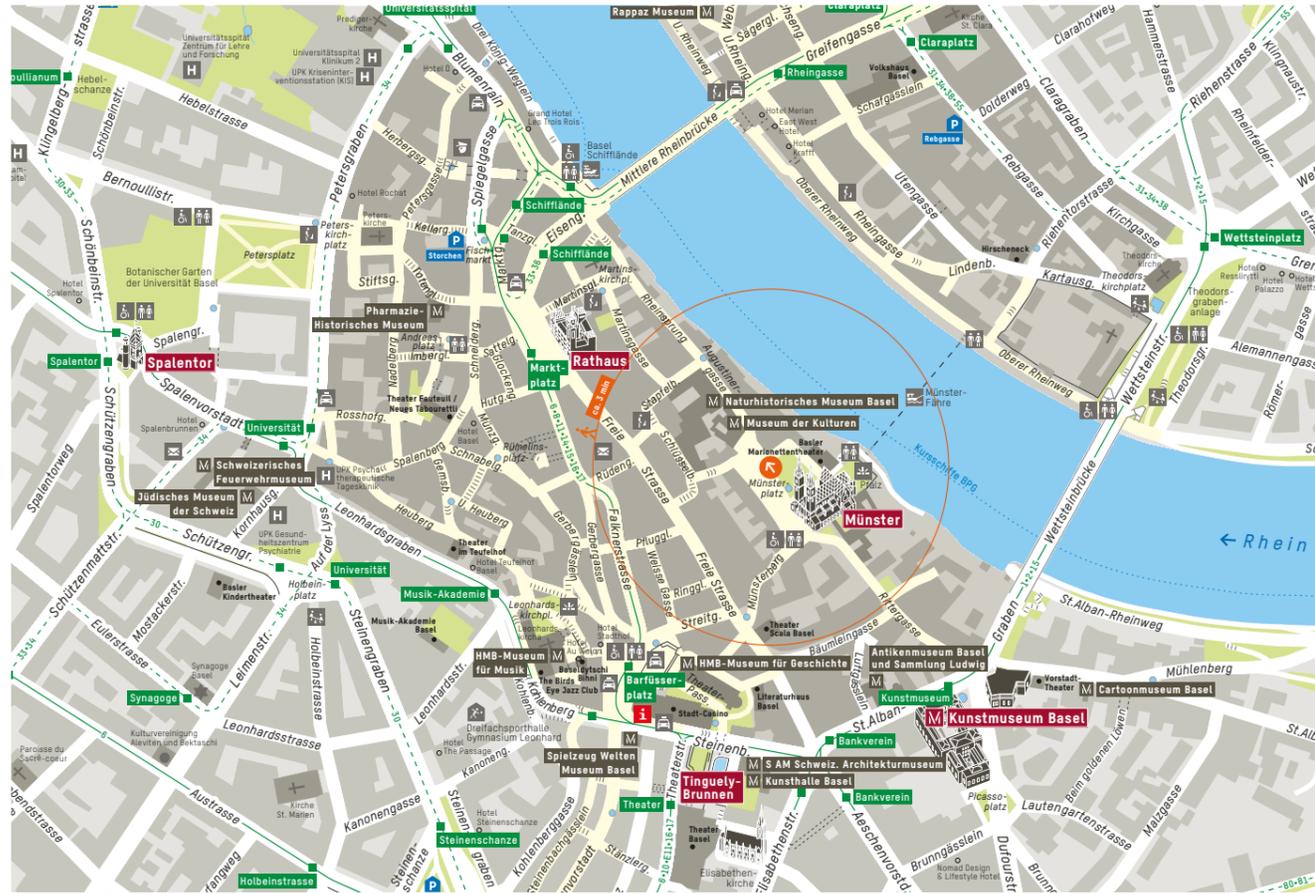
Siehe auch die Übersicht auf S. 40–41.

6. Points of Interest (POIs)



POIs werden mehrheitlich mit Piktogrammen oder Punktsignaturen versehen. Als Basis wurden nach Möglichkeit bereits existierende international gebräuchliche Piktogramme gewählt, gestalterisch überarbeitet und auf den verwendeten Schrifttyp «TStar Basel» der Type Foundry *Binnenland* abgestimmt.

7. Standort und Gehdistanzradius



Auf den Karten der Stelen und Tafeln ist der Standort mit einem orangen Punkt inklusive Blickrichtungspfeil eingezeichnet. Ein Kreis gibt das umgebende Gebiet an, das innerhalb von ungefähr drei Minuten bei durchschnittlicher Gehgeschwindigkeit erreicht werden kann.

Verkehr



Touristisches



Kultur



Gesundheit und Bildung



Sport und Freizeit



Praktisches



Religion



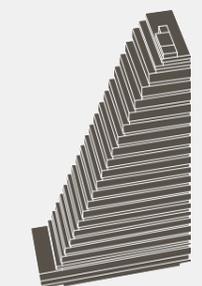
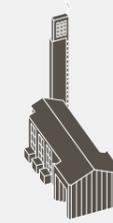
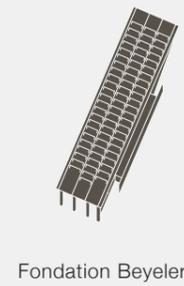
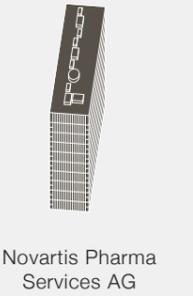
Ankunftsorte



Sehenswürdigkeiten



Landmarks



3.2 // Kartentypen

BASEL INFO besteht aus einer Familie verschiedener Kartentypen, die alle in einheitlichem Design gestaltet sind. Für die jeweiligen Bedürfnisse, Verwendungszwecke und Standorte wurden Stadtpläne in verschiedenen Masstäben und mit variierender Informationsdichte erstellt. Im Folgenden werden die einzelnen Kartentypen im Detail vorgestellt.

Standortplan 1:3'000

Beschrieb	Der Standortplan im Masstab 1:3'000 bietet die grösste Fülle an Informationen, indem er zahlreiche POIs aus verschiedenen Bereichen enthält. Er bietet damit eine detaillierte und kleinteilige Übersicht über das Stadtgebiet. Er befindet sich an den Haltestellen der BVB- und BLT-Linien und ermöglicht die Orientierung in der näheren Umgebung der Haltestelle.
Massstab	1:3'000
Träger	- Stele BVB/BLT Bettingen: - bestehende Elemente
Standorte	auf allen Stelen BVB/BLT 2 in Bettingen
Druckverfahren	UV-Tintendruck auf Magnetfolie, rostfreie Staubbeschichtung



Ausschnitt Standortplan (1:3'000)



BVB Stele auf dem Wettsteinplatz

Stadtplan 1:4'500

Beschrieb	Der Stadtplan im Massstab 1:4'500 enthält ebenfalls eine Fülle an Informationen, ist in einigen Bereichen etwas stärker generalisiert. Er bietet auf zahlreichen Trägern wie Stelen und Tafeln im öffentlichen Raum eine kleinteilige Übersicht über das Stadtgebiet
Massstab	1:4'500

Träger	Standort, Druckverfahren, Produktion
Stele mittel	siehe Seite 74
Stele klein	siehe Seite 76
Stele BVB/BLT	siehe Seite 94
Wandtafel Standard	siehe Seite 80
Wandtafel XL	siehe Seite 81
Tafel freistehend	siehe ab Seite 82
Riechen bestehende Elemente	siehe ab Seite 86

Stadtplan mit Altstadt-Touren – Starttafel 1:4'500

Beschrieb	Der Stadtplan der Altstadt-Touren ist ein etwas vereinfachter Plan im Massstab 1:4'500, bei dem zugunsten der Abbildung der Altstadt-Touren auf einige POIs verzichtet wurde. Die Touren sind in ihrer jeweiligen Farbe und Nummer inklusive Gehrichtung eingezeichnet. Eine Adaption dieses Plans im Massstab 1:6'250 ist auch in der Begleitbroschüre der Altstadt-Touren, «Fünf Rundgänge durch Basel», enthalten, siehe Seite 46.
Massstab	1:4'500

Träger	Standort, Druckverfahren, Produktion
Stele mittel	siehe Seite 75



Ausschnitt Stadtplan (1:4'500)



Mittlere Stele auf dem Münsterplatz



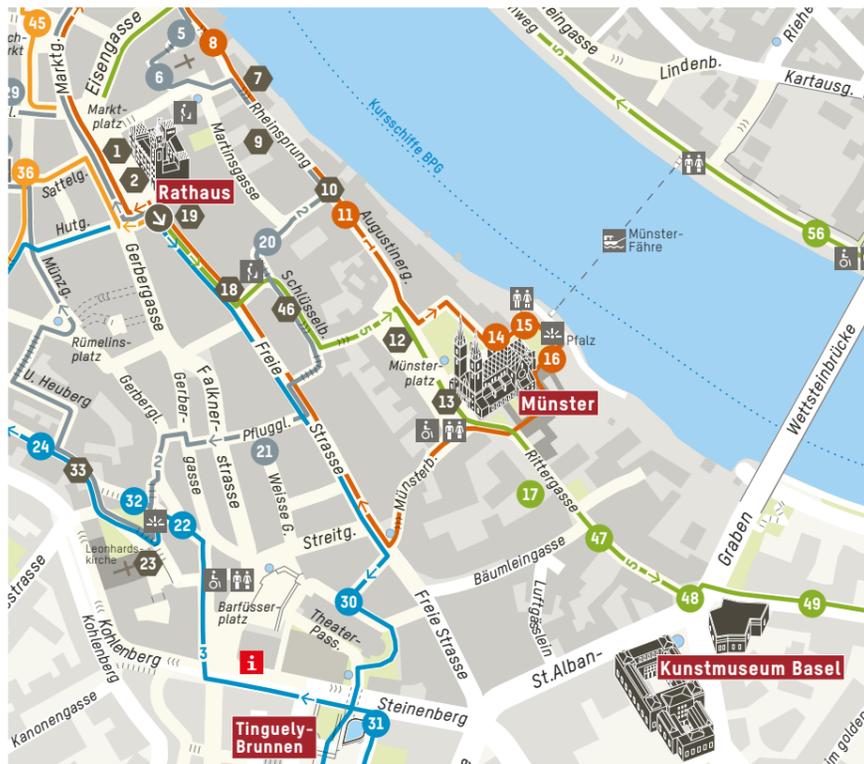
Ausschnitt Stadtplan mit Altstadt-Touren (1:4'500)



Starttafel auf dem Marktplatz/Rathaus

**Stadtplan mit Altstadt-Touren –
Broschüre 1:6'250**

Beschrieb	Zu den touristisch beliebten Altstadt-Touren, die mit kleinen Wegweiser- tafeln durch die Altstadt führen, gibt es eine Begleitbroschüre. In dieser Broschüre sind die fünf Altstadt-Touren auf einer Karte aus der BASEL INFO- Familie verzeichnet. Dazu wurde der Stadtplan im Massstab 1:4'500 auf 1:6'250 skaliert, mit den Audioguide- Nummern ergänzt sowie in der Darstellung etwas vereinfacht, sodass die Touren in ihren unterschiedlichen Farben gut zur Geltung kommen. Die Broschüre ist in den Büros der Tour- rist Information erhältlich.
Massstab	1:6'250
Druckverfahren	Offset



Ausschnitt Stadtplan mit Altstadt-Touren (1:6'250)



Broschüre

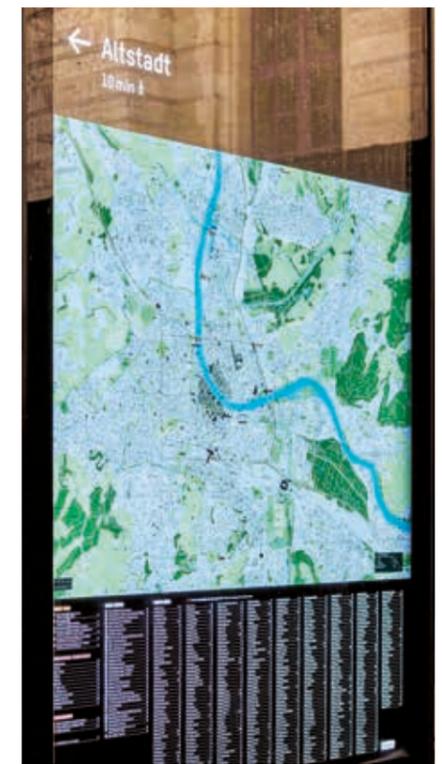
Kantonsplan 1:10'300

Beschrieb	Der Kantonsplan im Massstab 1:10'300 ermöglicht eine weiträumige Übersicht über das Kantonsgebiet und ist auf den Stelen an den Ankunftsorten zusammen mit einem POIs- und Strassenverzeichnis zu finden. Dargestellt werden neben dem öffentlichen Verkehr und den Sehens- würdigkeiten eine Auswahl an POIs, die für die erste Orientierung bei der Ankunft hilfreich sind.
Massstab	1:10'300

Träger	Standort, Druckverfahren, Produktion
Stele gross LED Stele gross	siehe ab Seite 68 siehe Seite 72



Ausschnitt Kantonsplan (1:10'300)



Standort Bahnhof SBB (Centralbahnplatz)

**Kompaktplan 1:11'500,
Zoom Innenstadt 1: 8'500**

Beschrieb	Der Kompaktplan ist gedruckt auf Papier im handlichen A4-Format und in den Büros der Tourist Information sowie in zahlreichen Hotels zum Mitnehmen erhältlich. Er bietet eine grossräumige Übersicht über das Stadtzentrum. Auf der Rückseite ist ein Zoom des Altstadtbereichs sowie eine Liste der Museen in Basel abgebildet.
Masstab	Vorderseite: 1:11'500 Rückseite: 1: 8'500, skaliert von Kantonsplan
Druckverfahren	Offset



City Map 1:15'000

Beschrieb	Die City Map ist ein auf Papier gedruckter Faltpapier, der eine grossräumige Übersicht über das ganze Kantonsgebiet ermöglicht. Auf der Rückseite enthält er ein Strassenverzeichnis, einen Innenstadt-Zoom sowie das Liniennetz des öffentlichen Verkehrs. Er ist in den Büros der Tourist Information zum Mitnehmen erhältlich.
Masstab	1:15'000
Druckverfahren	Offset



Ausschnitt Kompaktplan (1:11'500)



Ausschnitt Zoom Innenstadt (1: 8'500)

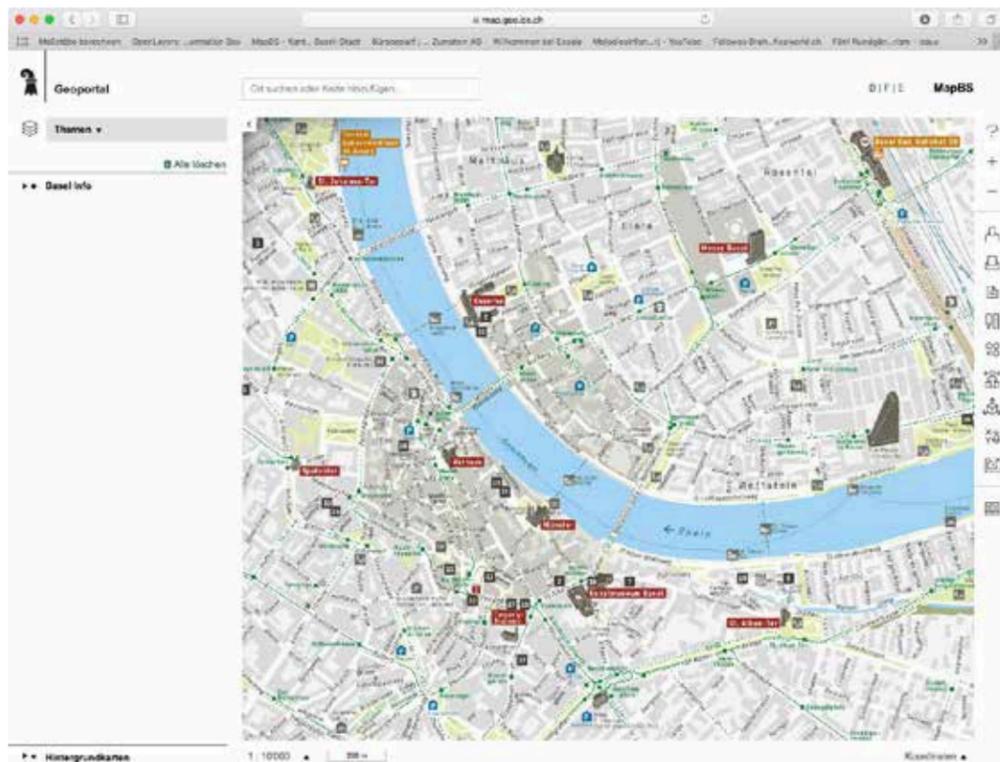


Ausschnitt City Map (1:15'000)



MapBS

Beschrieb	MapBS ist der Darstellungsdienst der kantonalen Geodaten im Internet. MapBS beinhaltet diverse Karteninhalte über das gesamte Kantonsgebiet. BASEL INFO ist als sogenannte Basis-karte nutzbar. Die POIs sind nach Kategorien aus- und einblendbar. Über einen QR-Code auf den Stelen und Tafeln kommen Nutzerinnen und Nutzer direkt zum digitalen Kartenausschnitt des jeweiligen Standorts.
Masstab	1:3'000 – 1:10'000
Druckverfahren	Digital



map.geo.bs.ch/baselinfo



QR-Code

Die Tabelle zeigt die Darstellung der einzelnen POIs und deren Vorkommen in den jeweiligen Kartenmassstäben.

Verkehr

	Hauptankunftsart	Terminal Kabinenschiffahrt	Parkhaus	Tram-Haltestelle	Bus-Haltestelle
Aussehen			 	  	  
Masstab					
1:3'000	●	●	●	●	●
1:4'500	●	●	●	●*	●*
1:8'500	●	●	●*	●**	●**
1:10'300	●	●	●*	●**	●**
1:11'500	●	●	●*	●**	●**
1:15'000	●	●	●*	●**	●**

S-Bahn- Haltestelle	Fähre	Kursschiffahrt- Haltestelle	Permanenter Taxistandplatz	Reisebus- Halte- und Parkplatz	Zoll	Autobahnausfahrt
  						
●	●	●	●	●	●	-
●*	●	●	●	-	●	-
●**	●	●	●	-	●	-
●**	●	●	-	-	●	-
●**	●	●	●	-	●	-
●**	●	●	-	-	●	●

* vereinfachte Darstellung

Touristisches

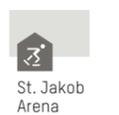
	Sehenswürdigkeit	Tourist Information	Hotel	Jugendherberge	Aussichtspunkt
Aussehen			 Hotel au violon	 Jugendherberge Basel	 Pfalz
Masstab					
1:3'000	•	•	•	•	•
1:4'500	•	•	•	•	•
1:8'500	•	•	-	-	•
1:10'300	•	•	-	-	•
1:11'500	•	•	-	-	•
1:15'000	•	•	-	-	•

Archäologische Fundstelle	Altstadtrundgang
○ Mittelalterliche Stadtmauer	 
•	-
-	•
-	-
-	-
-	-
-	-

Kultur und Veranstaltungen

	Museum	Kongresszentrum	Veranstaltungsort
Aussehen			
Masstab			
1:3'000	•	•	•
1:4'500	•	•	•
1:8'500	•*	-	-
1:10'300	•*	-	-
1:11'500	•*	-	-
1:15'000	•*	-	-

Sport und Freizeit

	Spielplatz	Sportplatz	Sporthalle	Gartenbad	Hallenbad	Kunsteisbahn	Kunsteishalle	Picknickplatz / Grillierstelle
Aussehen								
Masstab								
1:3'000	•	•	•	•	•	•	•	•
1:4'500	•	•	•	•	•	•	•	•
1:8'500	•	•	•	•	•	•	•	•
1:10'300	•	•	•	•	•	•	•	•
1:11'500	•	•	•	•	•	•	•	•
1:15'000	•	•	•	•	•	•	•	•

* vereinfachte Darstellung

Praktisches

	WC rollstuhlgängig	WC konventionell	WC Pissoir	Polizei-posten	Poststelle
Aussehen				 	
Masstab					
1:3'000	•	•	•	•	•
1:4'500	•	•	•	•*	•
1:8'500	•	•	•	•*	-
1:10'300	-	-	-	•*	-
1:11'500	•	•	-	•*	-
1:15'000	-	-	-	•*	-

Gesundheit und Bildung

	Spital	Höhere überregionale Bildungseinrichtung
Aussehen	 Felix Platter-Spital	 Uni Basel
Masstab		
1:3'000	•	•
1:4'500	•	•
1:8'500	(•) nur Notfallspitäler	-
1:10'300	(•) nur Notfallspitäler	-
1:11'500	(•) nur Notfallspitäler	-
1:15'000	(•) nur Notfallspitäler	-

* vereinfachte Darstellung

Religion

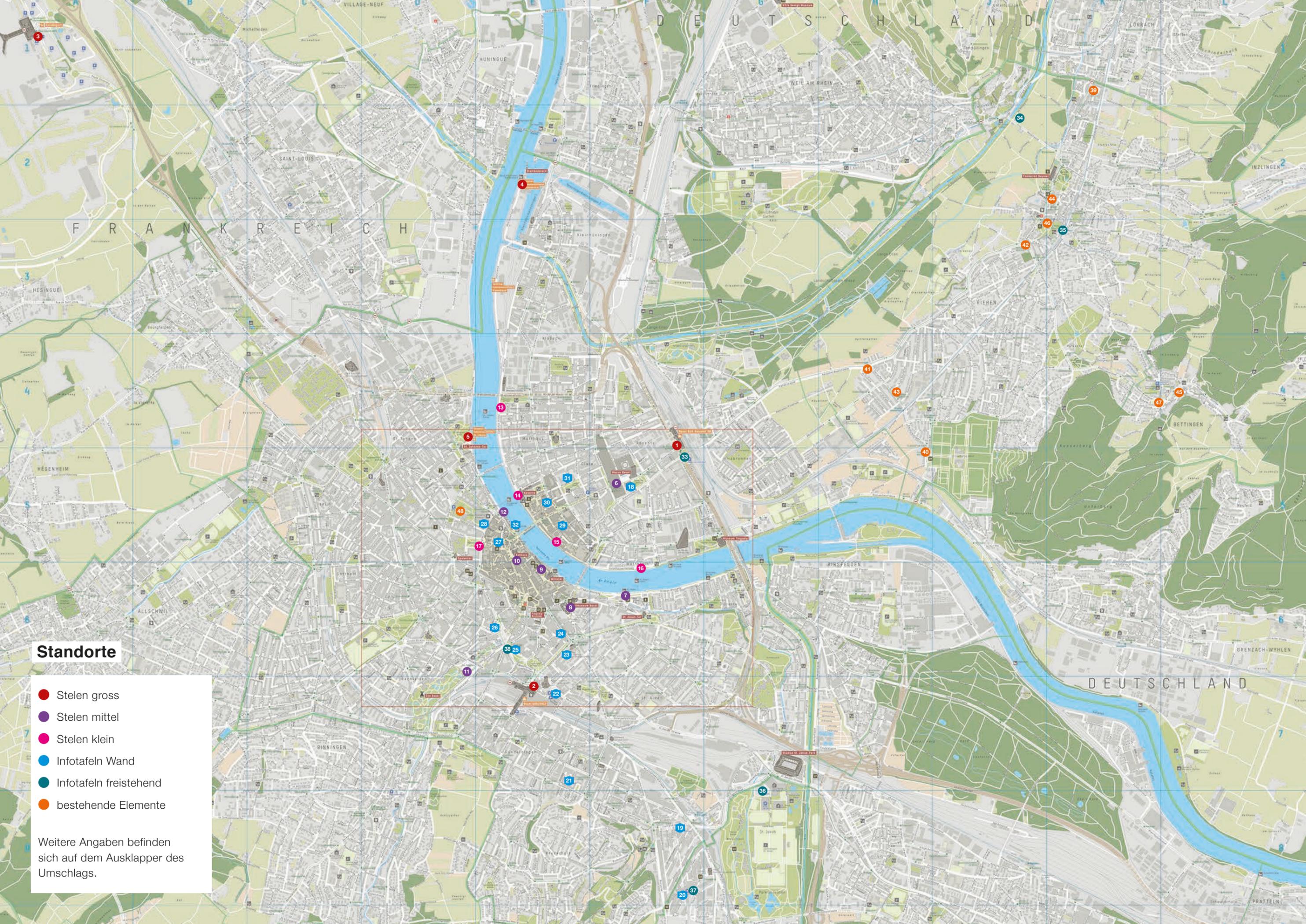
	Alevitischer Ort	Kirche	Synagoge
Aussehen	 Aleviten * 	 Peterskirche * 	 Synagoge * 
Massstab			
1:3'000	•	•	•
1:4'500	•	•	•
1:8'500	•*	•*	•*
1:10'300	•*	•*	•*
1:11'500	•*	•*	•*
1:15'000	•*	•*	•*

* vereinfachte Darstellung

3.3 // Träger



BASEL INFO ist mit verschiedenen Trägerelementen im öffentlichen Raum präsent: 17 Stelen in drei unterschiedlichen Grössen befinden sich an den Hauptankunftsstellen, Anlegestellen der Kabinenschiffahrt sowie an touristisch frequentierten Orten der Stadt. Auf Metalltafeln und in Vitrinen sind Stadtpläne aus der **BASEL INFO**-Familie in öffentlich zugänglichen Parkhäusern sowie in den Gemeinden Riehen und Bettingen zu finden. Punktuell unterstützen Richtungsweiser bei der Orientierung. In das System integriert sind ebenso die Wegweiser der touristischen Altstadt-Touren.



Standorte

- Stelen gross
- Stelen mittel
- Stelen klein
- Infotafeln Wand
- Infotafeln freistehend
- bestehende Elemente

Weitere Angaben befinden sich auf dem Ausklapper des Umschlags.

Typengruppe Stelen

Die 17 Stelen von BASEL INFO stehen an den Hauptankunftsorten sowie an touristisch relevanten Orten in der Stadt. Sie sind beidseitig mit Kartenmaterial ausgestattet und in Grösse und Kartenausschnitt sowie Informationsgehalt an den jeweiligen Standort angepasst.

Die Stelen sind als Informationsträger gut sichtbar und präsent, ohne sich zu sehr im Stadtbild aufzudrängen. Die hochwertige Gestaltung in Glas und Stahl verleiht der Stele Prägnanz und Kraft. Die Konstruktion ermöglicht ein einfaches Auswechseln der Inhalte.

Konstruktion

Die Konstruktion für die Stelen bilden zwei seitliche Zargen aus Flachstahl (15 mm stark bei der Stele gross, 12 mm bei den Stelen mittel und klein), in Verbund mit der Unterkonstruktion aus verschiedenen Konstruktionsprofilen aus Aluminium. Die Sichtseiten bilden je eine Glasscheibe aus ESG Weissglas. Die Sichtseiten sind über zwei Gasdruckfedern und obenliegende Scharniere aufklappbar, was eine einfache Innenreinigung oder den Ersatz der Inhalte ermöglicht. Die Stele ist über ein Passstück aus Metall auf die vorgefertigten Sockelplatten aus Stahlblech montiert. Die Sockelplatte wiederum ist auf vor Ort betonierten Fundamenten verankert. Die Inhalte sind auf Plexiglas- oder Dibond-Tafeln gedruckt und im oberen Bereich der Stele eingehängt.

Lackierung

NCS-S-8502-Y, IGP-Dura@cryl 401M, feinstrukturierter Pulverlack in matter Ausführung, permanenter Anti-Graffitienschutz

Druck

Direktdruck

Reinigung Glas

Das entspiegelte Weissglas ist mit geeigneten Mitteln zu reinigen (wässrige, neutrale und schwach alkalische Glasreiniger ohne Zusätze von abrasiven Stoffen).

Übersicht Massangaben



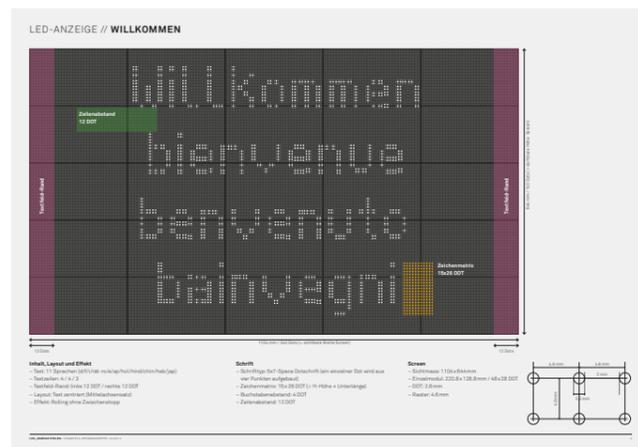
Typ: Stele gross LED

Beschrieb	Der grösste der vier Stelentypen steht an den Hauptankunftsorten. Mit einem Kantonsplan und einem Strassen- sowie POIs-Verzeichnis bietet die Stele eine erste weiträumige Orientierung über das ganze Kantonsgebiet. Die Stele ist hinterleuchtet und mit einer LED-Anzeige ausgerüstet.
Standorte	– Bahnhof SBB (Centralbahnplatz) – Badischer Bahnhof – EuroAirport, Ankunft
LED-Anzeige	Die dynamische Anzeige spielt zwei Textgruppen hintereinander ab: Eine Begrüssungsbotschaft in 11 Sprachen und aktuelle Veranstaltungshinweise. Der Text bewegt sich von unten nach oben über das Anzeigenfeld. Die beiden Textgruppen sind typografisch unterschiedlich dargestellt. Die Abteilung Standortmarketing hat einen direkten Link, um die LED-Anzeige zu bespielen. Bei Darstellungsproblemen erfolgt eine Meldung an das Standortmarketing. Die Firma ib Datentechnik hat einen Survey-Workflow und kann Probleme online lösen. <i>siehe auch Kapitel 2, Seite 24</i>

1 Träger Aussenmasse	1250 x 4125 mm
2 Druckplatte Aussenmasse	1150 x 2702 mm
3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	1082 x 2662 mm
Kartentyp	Kantonsplan
Kartenmassstab	1:10'300
4 Kartenausschnitt Sichtmasse	1150 x 862.5 mm
5 Kartenausschnitt Sichtmasse	1082 x 862.5 mm
Druckverfahren	LED-Direktdruck auf opakes Plexiglas
Besonderes	Am Standort Centralbahnplatz verfügt die Seite B zusätzlich zum Liniennetzplan der BVB und zu einer Karte von Schweiz-Mobil über einen Haltekantenplan.



Standort Bahnhof SBB (Centralbahnplatz)



Darstellung der Dot-Schrift

Übersicht Inhalte und Darstellung

Seite A

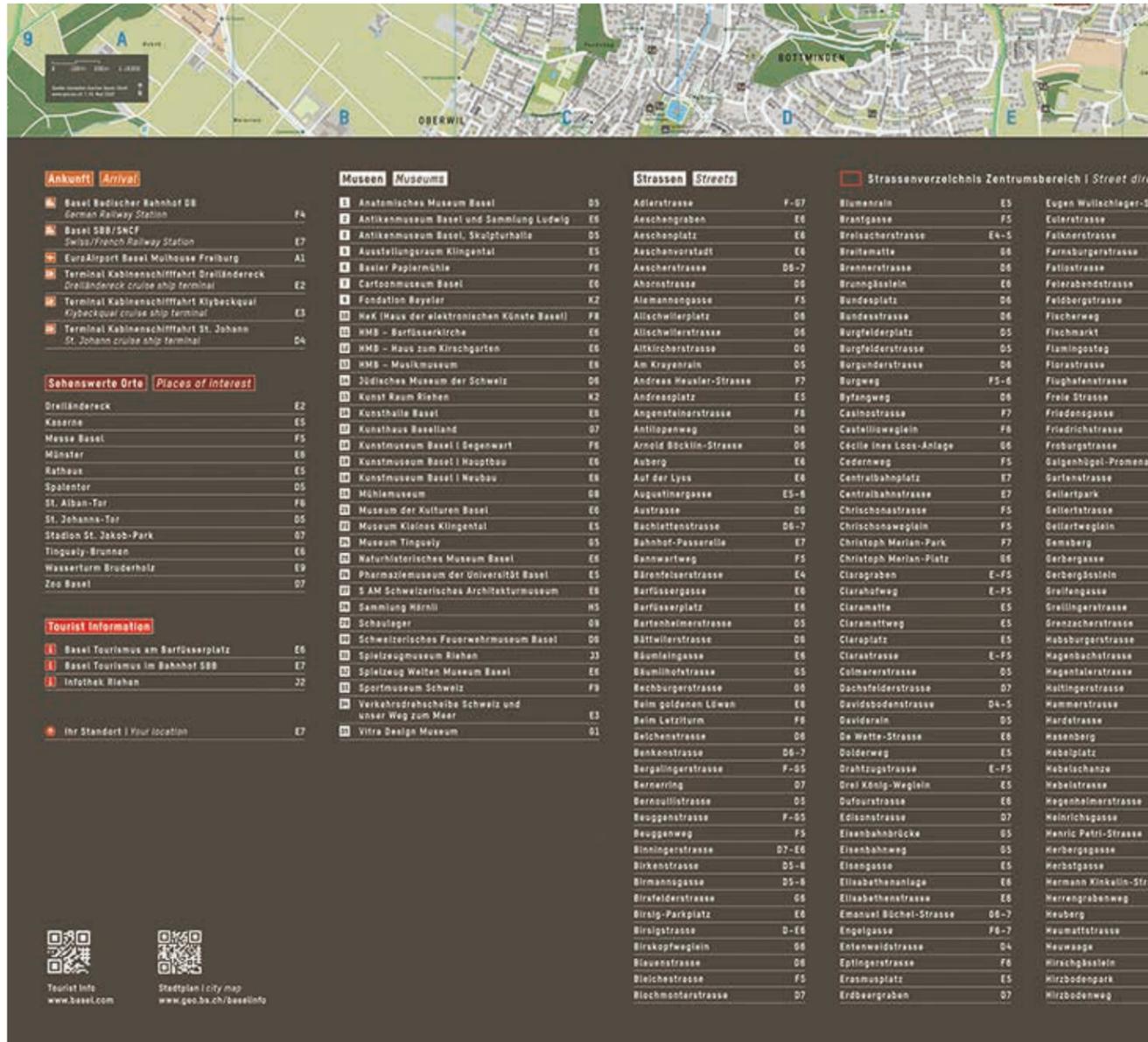
Seite B

Seite A:

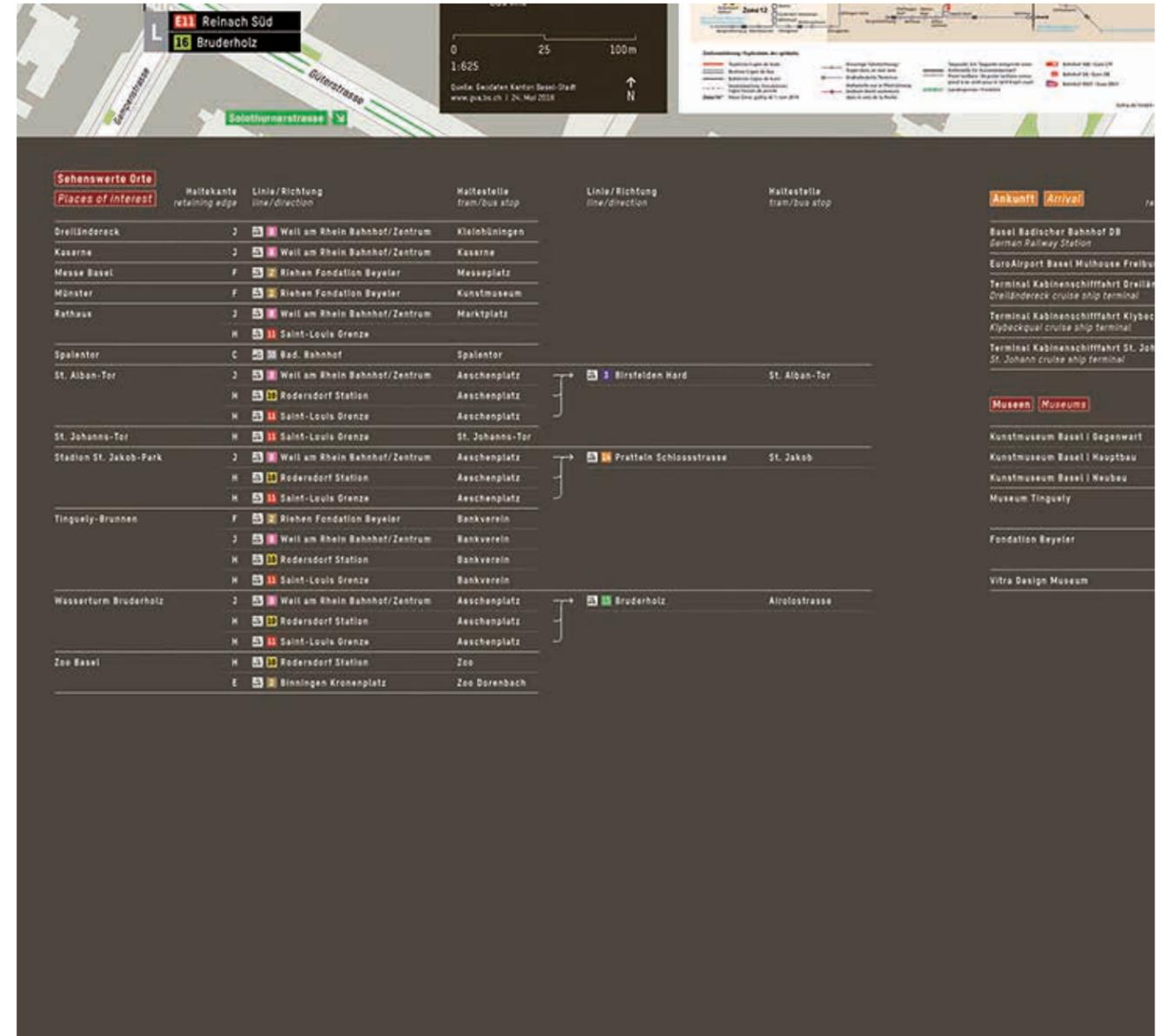
- 1 LED-Anzeige: BASLER WEIHNACHTSMARKT 24. Nov.-23. Dez. 2017 Barfüsserplatz
- 2 Öffnung für Tageslichtsensor
- 3 Logo BASEL INFO
- Standort: Centralbahnplatz
- 4 Wegweiser mit Minutenangabe und Piktogrammen: ← Altstadt 10 min f
- 5 Kantonsplan, 1:10'300 mit Standortpfeil in Blickrichtung und Gehdistanzradius
- Legende der POIs, die auf der Karte zu finden sind
- Strassenverzeichnis im Zentrumsbereich (Zoom siehe Folgeseite)
- Dachmarke Basel
- QR-Codes: – Tourist Info – Stadtplan MapBS

Seite B:

- 1 1250 mm (width)
- 4125 mm (height)
- Haltekantenplan und Liniennetzplan der BVB
- SchweizMobil
- Verzeichnis der öV-Verbindungen zu sehenswerten Orten



Standort Bahnhof SBB/Centralbahnplatz, Seite A: Legende und Strassenverzeichnis (Ausschnitt)



Standort Bahnhof SBB/Centralbahnplatz, Seite B: Verzeichnis der öv-Verbindungen zu sehenswerten Orten (Ausschnitt)

Typ: Stele gross

Beschrieb	Die zweitgrösste Stele der vier Stelentypen steht an den Anlegestellen der Kabinenschifffahrt. Der Plan bietet mit dem Kantonsplan und einem Strassen- sowie POIs-Verzeichnis eine erste weiträumige Orientierung über das ganze Kantonsgebiet. Die Stele ist hinterleuchtet.
Standorte	– Terminal Dreiländereck – Terminal St. Johann

1 Träger Aussenmasse	1250 x 4125 mm
2 Druckplatte Aussenmasse	1150 x 2882 mm
3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	1082 x 2801 mm
Kartentyp	Kantonsplan
Kartenmassstab	1:10'300
4 Kartenausschnitt	1150 x 862.5 mm
5 Kartenausschnitt Sichtmasse	1150 x 862.5 mm
Druck	LED-Direktdruck auf opakes Plexiglas

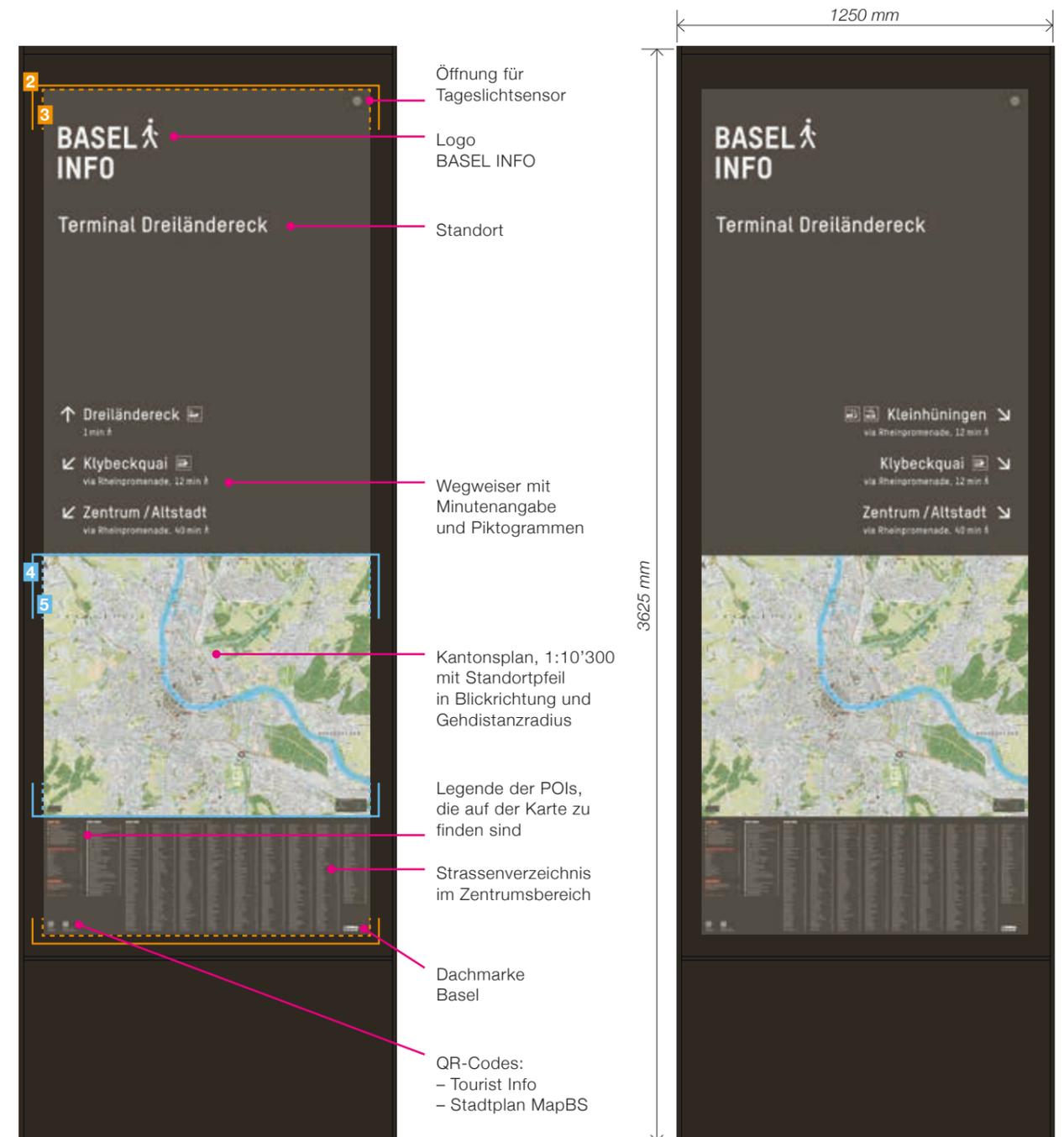


Standort Terminal Dreiländereck

Übersicht Inhalte und Darstellung

Seite A

Seite B



Typ: Stele mittel

Beschrieb Stele mittel
Dieser Stelentyp steht an den wichtigen touristischen Orten und ist beidseitig mit einem Stadtplan ausgerüstet, welcher auf zwei unterschiedlichen Höhen platziert ist. Der Ausschnitt zeigt das gesamte Stadtzentrum.

Beschrieb Stele mittel Altstadt-Touren
Diese Stele ist eine Variante des Typs Stele mittel. Sie stellt den Startpunkt der fünf Altstadt-Touren dar. Sie enthält auf der Seite A einen Stadtplan, auf welchem die Routen der Altstadt-Touren eingezeichnet sind, und ermöglicht damit eine Orientierung über deren Verlauf im Stadtgebiet. Mit kurzen Texten in Deutsch und Englisch sind die fünf Altstadt-Touren beschrieben.

- Standorte**
- Messeplatz
 - Kunstmuseum
 - Marktplatz / Rathaus (Altstadt-Touren)
 - Münsterplatz
 - Zoo Basel
 - St. Alban-Tal
 - Totentanz

1 Träger Aussenmasse	625 x 2627 mm
2 Druckplatte Aussenmasse	524 x 2177 mm
3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	511 x 2156.5 mm
Kartentyp	Stadtplan
Kartenmassstab	1:4'500
4 Kartenausschnitt Sichtmasse	524 x 410 mm
5 Kartenausschnitt Sichtmasse	511 x 410 mm
Druck	LED-Direktdruck auf Alu-Dibond
Besonderes	zwei unterschiedliche Platzierungen: - Auf Seite A hängt der Plan höher - Auf Seite B hängt der Plan tiefer



Standort Münsterplatz

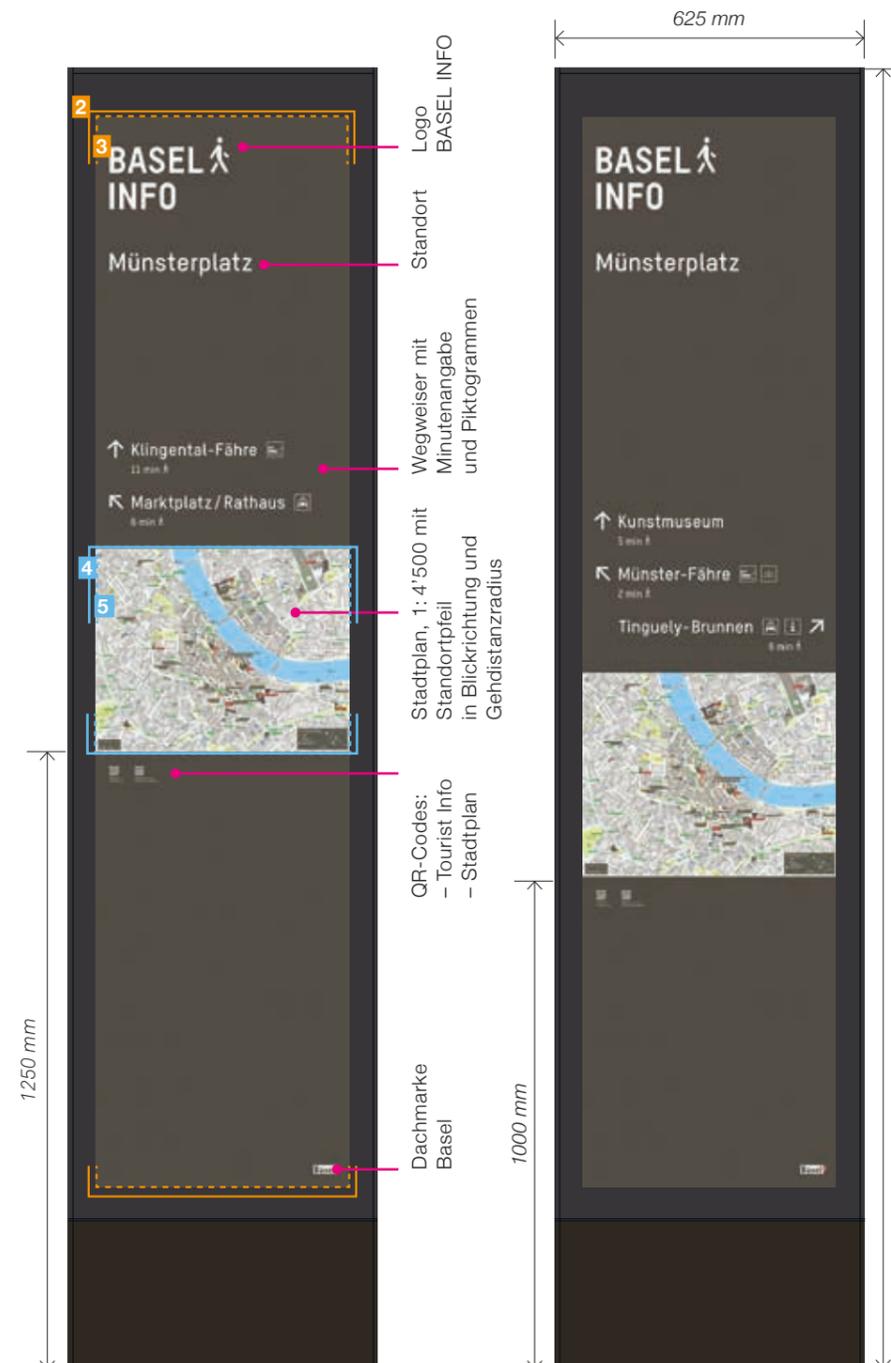


Standort Marktplatz / Rathaus

Übersicht Inhalte und Darstellung

Seite A, Stele mittel

Seite B, Stele mittel



Typ: Stele mittel Altstadt-Touren

Seite A:
Startpunkt Altstadt-Touren



Typ: Stele klein

Beschrieb	Dieser Stelentyp steht mehrheitlich entlang des Rheinufer an den Fähranlegestellen und ermöglicht mit einem Stadtplan die Orientierung über das Zentrumsgebiet.	1 Träger Aussenmasse	500 x 2452 mm
Standorte	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffhauser Rheinweg - Kaserne - Dreirosenbrücke - Oberer Rheinweg - Petersplatz / Universität 	2 Druckplatte Aussenmasse	399 x 2002 mm
		3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	386 x 1981.5 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1:4'500
		4 Kartenausschnitt	399 x 310 mm
		5 Kartenausschnitt Sichtmasse	386 x 310 mm
		Druck	LED-Direktdruck auf Alu-Dibond
		Besonderes	zwei unterschiedliche Platzierungen: <ul style="list-style-type: none"> - Auf Seite A hängt der Plan höher - Auf Seite B hängt der Plan tiefer



Standort Oberer Rheinweg

Übersicht Inhalte und Darstellung

Seite A

Seite B



Typengruppe Infotafel Wand

Die Infotafeln hängen an den Ausgängen öffentlich zugänglicher Parkhäuser sowie an der Schiffflände. Mit einem Stadtplan ermöglichen sie den Ankommenden die Orientierung über das Stadtgebiet. Sie sind hochwertig und robust aus Metall ausgeführt und mit einer verdeckten Halterung an der Wand befestigt, die ein einfaches Auswechseln ermöglicht.

Konstruktion

Die Grundkonstruktion besteht bei den meisten Typen aus einem umlaufenden Winkelprofil mit 40 mm Schenkellänge. Die Infoplatte ist über Langschlitze an einem innen befestigten Schweissbolzen eingehängt. Für die Montage und Demontage kann der obere Quersteg demontiert werden.

An einzelnen Spezialstandorten ist die Konstruktion an die örtliche Gegebenheit angepasst. (z. B. Parkhaus Ruchfeld)

Lackierung / Oberflächenbehandlung

NCS-S-8502-Y, IGP-Dura@cryl 401M,
feinstrukturierter Pulverlack in matter Ausführung,
pulverbeschichtet
permanenter Anti-Graffitienschutz, gespritzt

Druck

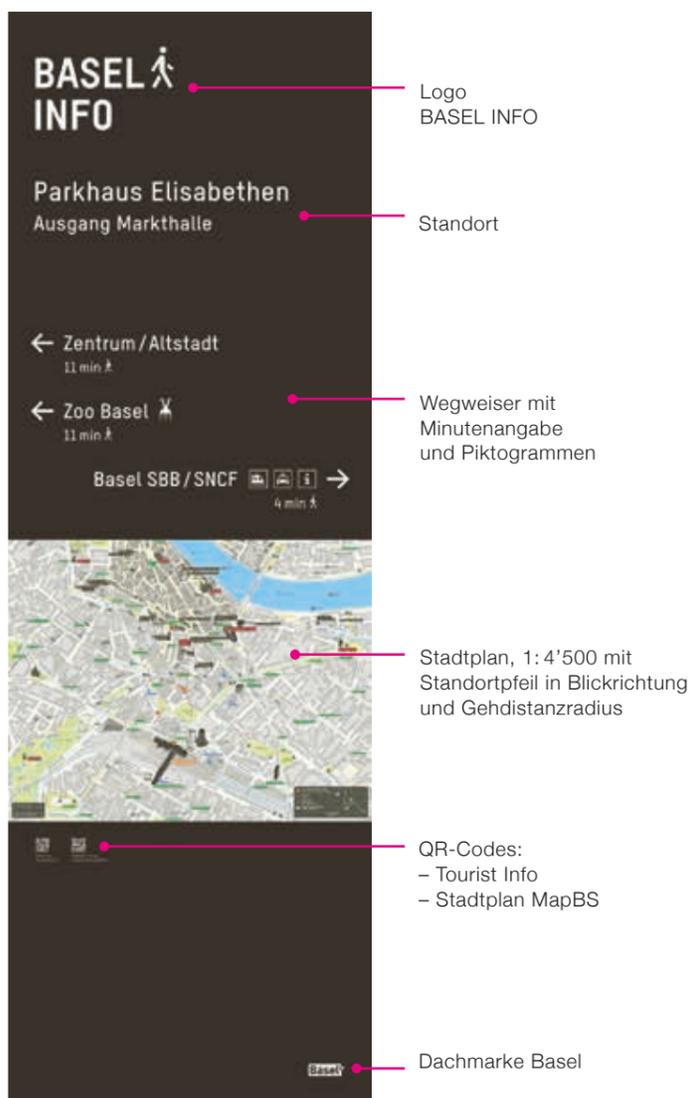
Direktdruck



Typ: Infotafel Wand Standard

Standorte	<ul style="list-style-type: none"> - Parkhaus Aeschen - Parkhaus Anfos (3 Standorte) - Parkhaus City - Parkhaus Claramatte - Parkhaus Clara Huus - Parkhaus Elisabethen - Parkhaus Gundeli-Park - Parkhaus Leimgrubenweg (2 Standorte) - Parkhaus Messe - Parkhaus Post - Parkhaus Rägass - Parkhaus Ruchfeld (Spezialformat auf 2 Stahlträgern) - Parkhaus Steinen - Parkhaus Storchen
------------------	---

Träger Aussenmasse	500 x 1500 mm
Kartentyp	Stadtplan
Kartenmassstab	1:4'500
Kartenausschnitt	520 x 387.5 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)

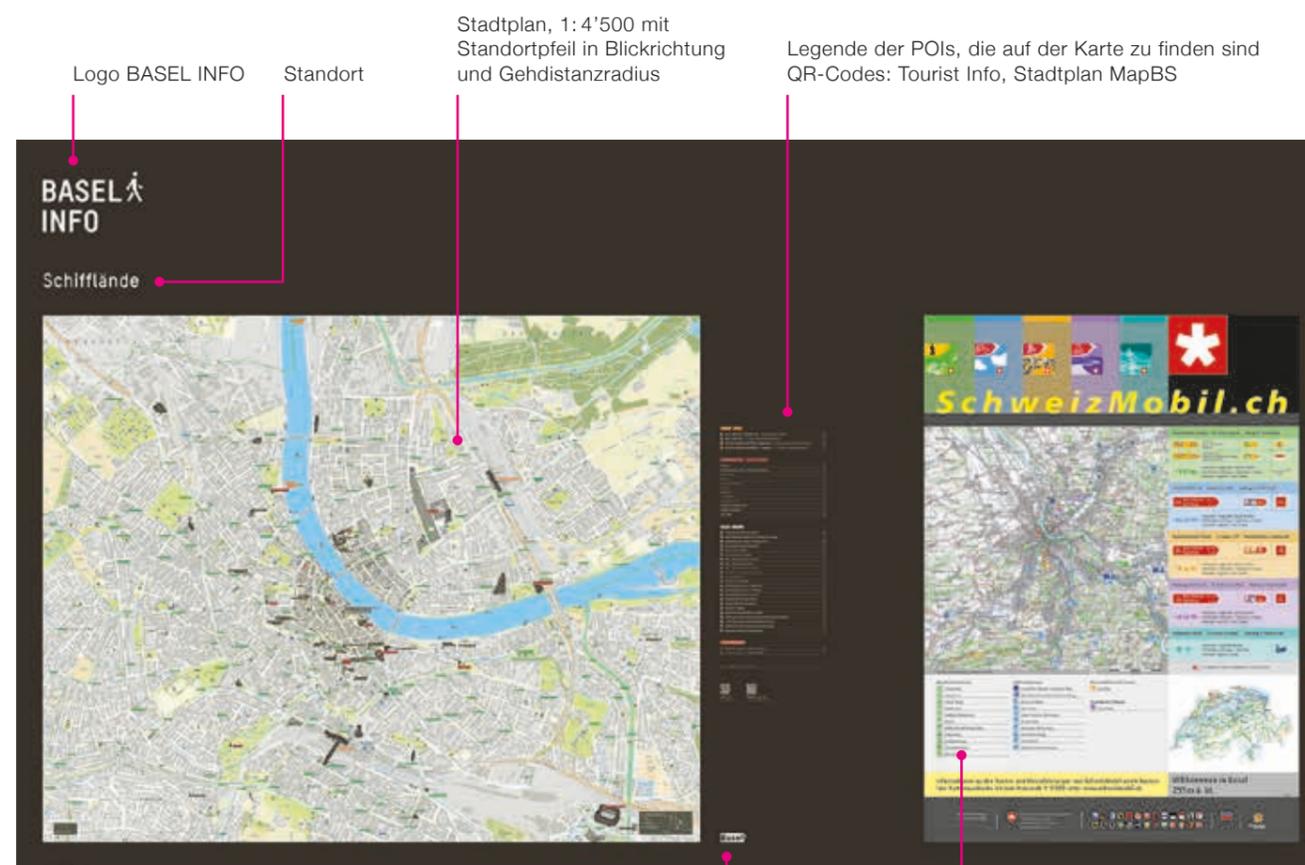


Standort Parkhaus Elisabethen

Typ: Infotafel Wand XL

Beschrieb	Diese grosse Wandtafel befindet sich zentral an der stark frequentierten Schiffflände und bietet mit einem gross-formatigen Stadtplan eine weiträumige Orientierung über das Stadtgebiet.
Standorte	- Schiffflände

Träger Aussenmasse	500 x 1500 mm
Kartentyp	Stadtplan
Kartenmassstab	1:4'500
Kartenausschnitt	520 x 387.5 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)



Standort Schiffflände

Typengruppe Infotafel freistehend

Diese freistehenden Tafeln stehen an den Ausgängen von öffentlich zugänglichen Parkhäusern sowie an frequentierten Standorten in Riechen. Sie ermöglichen mit einem grossformatigen Stadtplan die Orientierung über das Stadtgebiet bzw. in Riechen über das ganze Gemeindegebiet.

Konstruktion

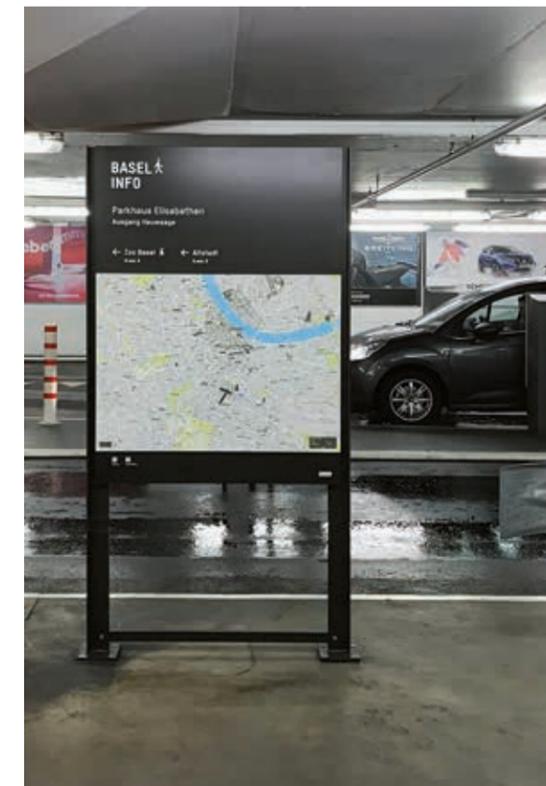
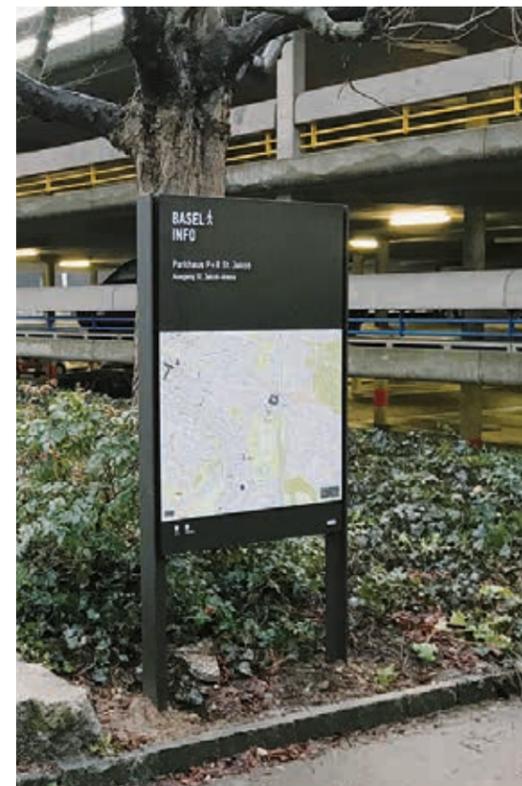
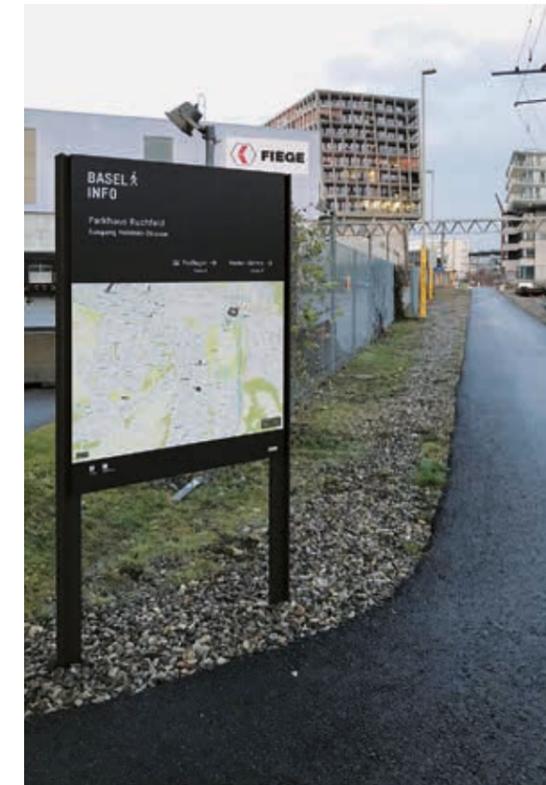
Die freistehenden Infotafeln sind auf Standard T-Profile montiert, wie sie für Plakattafeln verwendet werden. Die T-Profile sind über Einzelfundamente im Boden verankert. Die Trägerplatte aus 5 mm starkem Aluminiumblech ist über ein Z-förmig abgekantetes Aluminiumprofil in Quertraversen eingehängt und gesichert.

Lackierung

NCS-S-8502-Y, IGP-Dura@cryl 401M, feinstrukturierter Pulverlack in matter Ausführung, permanenter Anti-Graffitienschutz als Finish nach dem Bedrucken

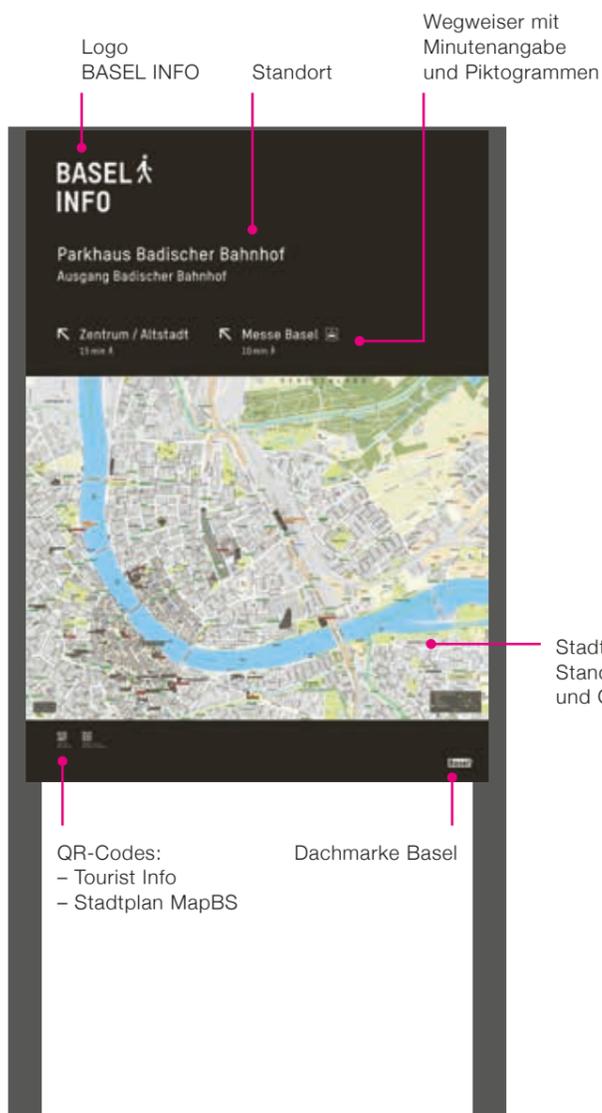
Druck

Direktdruck



Typ: Infotafel freistehend (Standard)

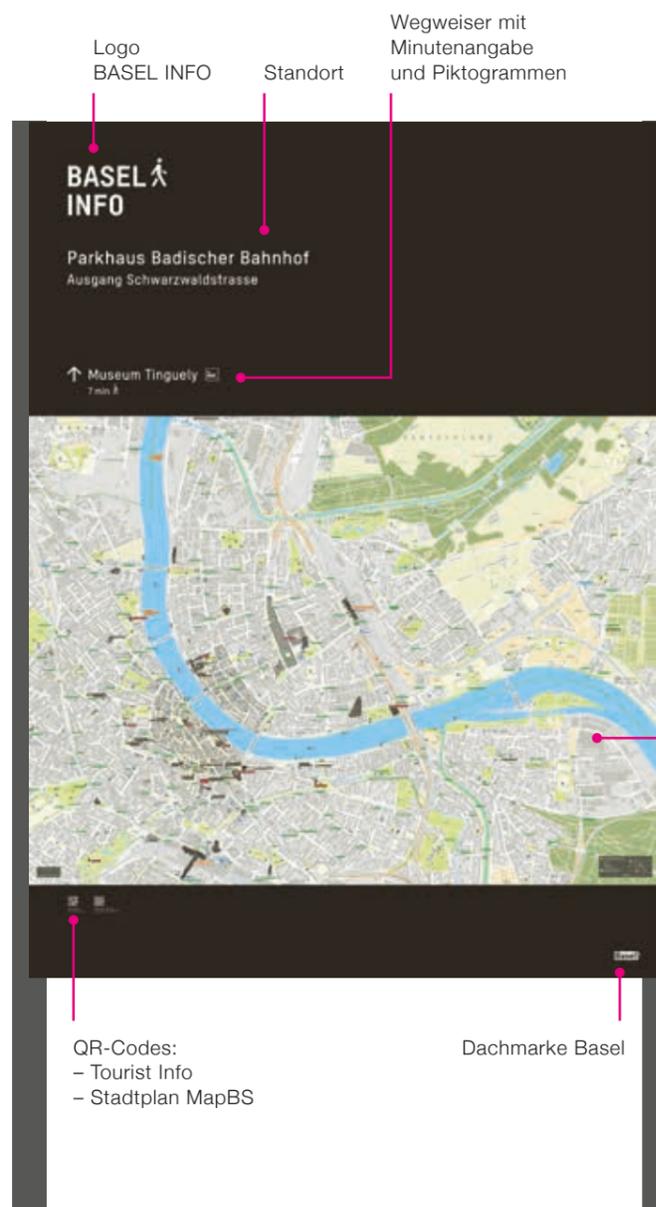
Standorte	<ul style="list-style-type: none"> - Parkhaus Bad. Bahnhof - Parkhaus Elisabethen - Parkhaus Ruchfeld - Parkhaus St. Jakob (3 Standorte) - Riehen Weilstrasse - Riehen Bahnhof 	Träger Aussenmasse	925 x 1302 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1:4'500
		Kartenausschnitt	945 x 687.5 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)



Standort Parkhaus St. Jakob

Typ: Infotafel freistehend (bestehender Träger)

Standorte	- Bad. Bahnhof	Träger Aussenmasse	1210 x 1713 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1:4'500
		Kartenausschnitt	1230 x 937.5 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
Besonderes	Die Rückseite eines bestehenden APG-Plakatträgers wird mit den Informationen von BASEL INFO bespielt.		



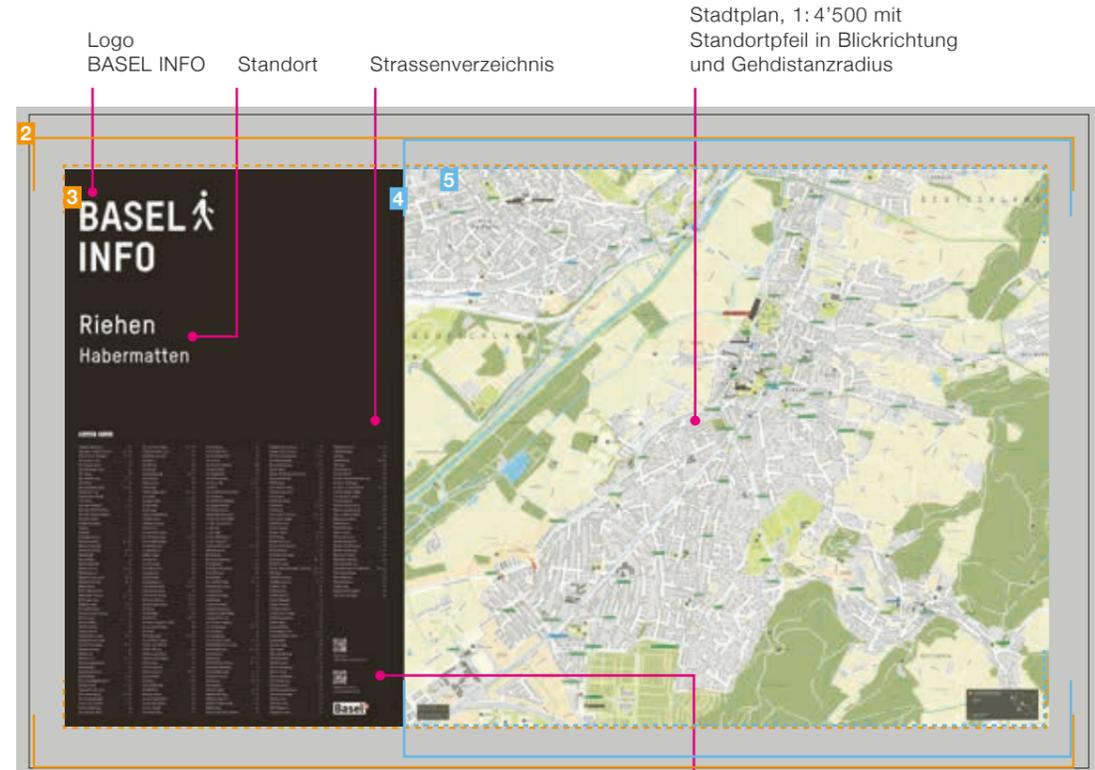
Standort Parkhaus Badischer Bahnhof

Typengruppe bestehende Elemente

Vielerorts wurden bestehende Trägerelemente genutzt. Dabei handelt es sich vor allem um die Stelen und Vitrinen an den Haltestellen der BVB- und der BLT-Linien sowie um Schaukästen in den Gemeinden Riehen und Bettingen. Diese befinden sich an frequentierten Orten in Riehen und Bettingen und bieten mit einem gross-formatigen Stadtplan eine Orientierung über das jeweilige ganze Gemeindegebiet.

Wandvitrine, Typ 1

Standorte	Riehen: – Bettingerstrasse – Friedhof Hörnli – Habermatten – Riehen Grenze	2 Druckplatte Aussenmasse	1478 x 898 mm
		3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	1402 x 802 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1:4'500
		4 Kartenausschnitt	964 x 918 mm (inkl. 10 mm Beschnitt oben und rechts)
		5 Kartenausschnitt Sichtmasse	916 x 802 mm
		Druckverfahren	Direktdruck



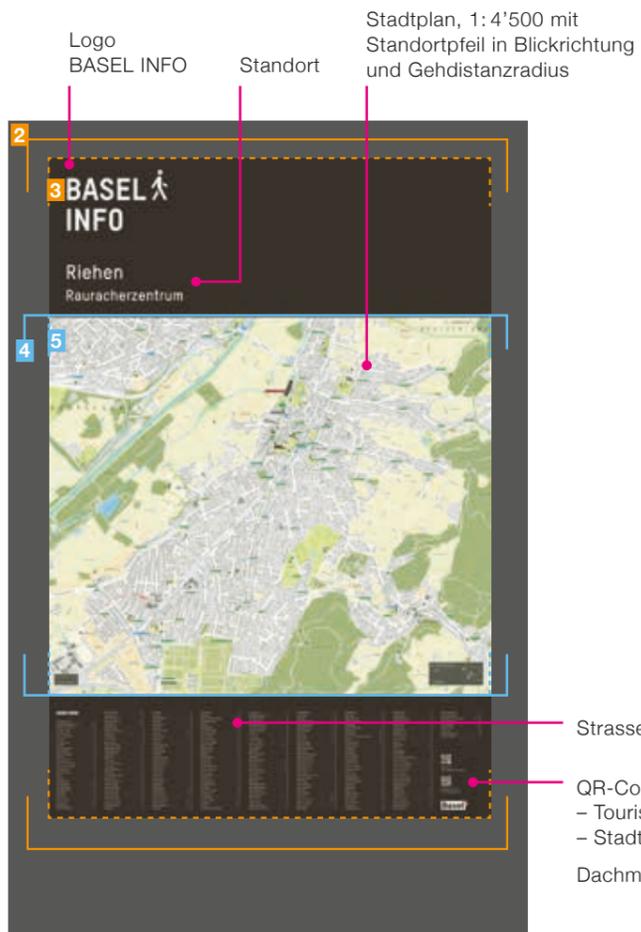
Standort Habermatten

QR-Codes:
– Tourist Info
– Stadtplan MapBS

Dachmarke Basel

Wandvitrine, Typ 2

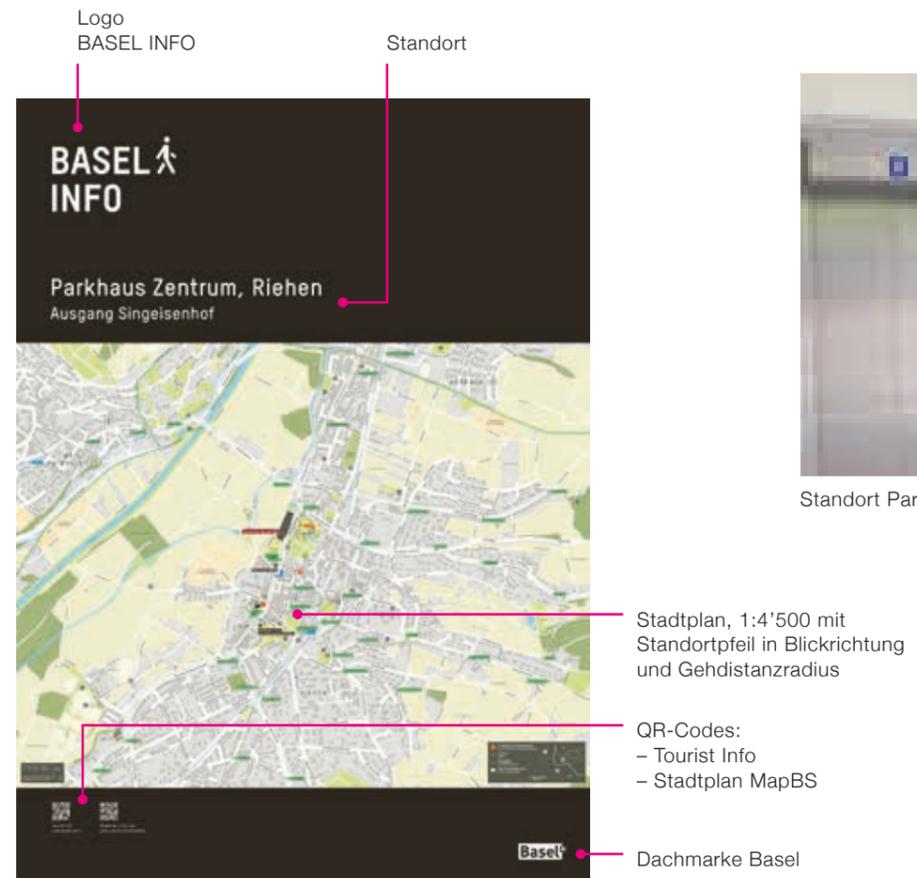
Standorte	Riehen: – Rauracherzentrum	2 Druckplatte Aussenmasse	905 x 1342.5 mm
		3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	845 x 1260 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1: 4'500
		4 Kartenausschnitt	925 x 712 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
		5 Kartenausschnitt Sichtmasse	845 x 712 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
		Druckverfahren	Direktdruck



Standort Rauracherzentrum

Wandvitrine, Typ 3

Standorte	Riehen: – Parkhaus Zentrum	Träger Aussenmasse	600 x 820 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1: 4'500
		Kartenausschnitt	465 x 465 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
		Druckverfahren	Direktdruck



Standort Parkhaus Zentrum

Wandvitrine, Typ 4

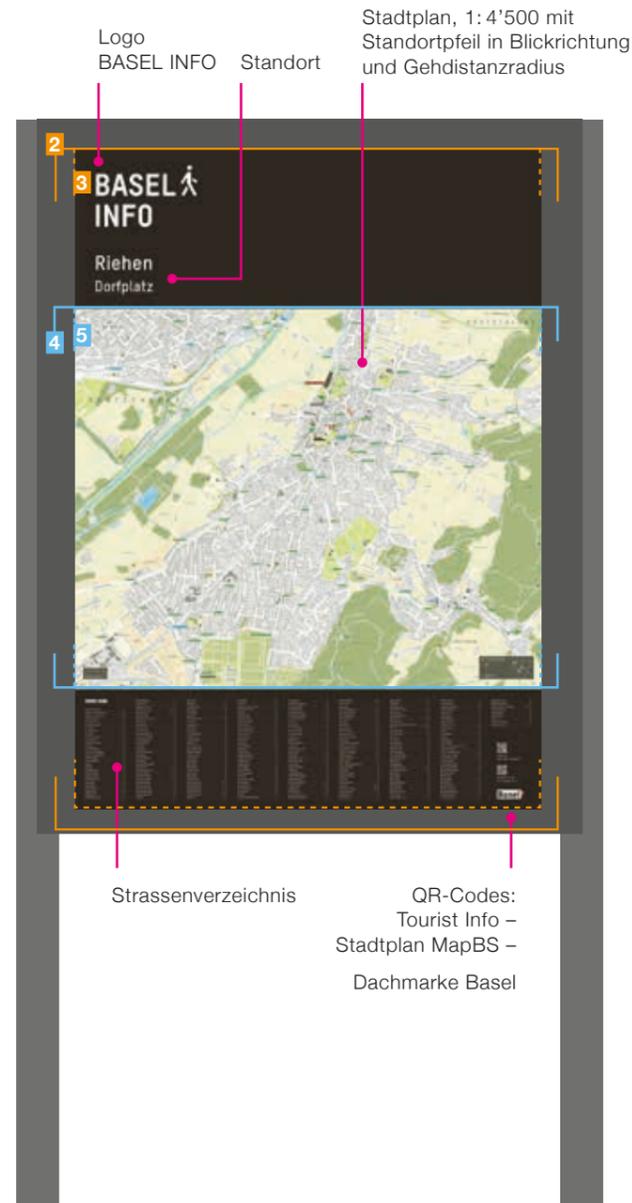
Standorte	Bettingen: – Lindenplatz	2 Druckplatte Aussenmasse	1387 x 1077 mm
		3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	1375 x 1065 mm
		Kartentyp	Standortplan
		Kartenmassstab	1:3'000
		4 Kartenausschnitt	1037 x 1097 mm (inkl. 10 mm Beschnitt oben, unten und rechts)
		5 Kartenausschnitt Sichtmasse	1021 x 1065 mm
		Druckverfahren	Direktdruck



Standort Lindenplatz

Vitrine freistehend

Standorte	Riehen: – Dorfplatz	2 Druckplatte Aussenmasse	1275 x 1275 mm
		3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	880 x 1240 mm
		Kartentyp	Stadtplan
		Kartenmassstab	1:4'500
		4 Kartenausschnitt	960 x 712 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
		5 Kartenausschnitt Sichtmasse	880 x 712 mm
		Druckverfahren	Direktdruck

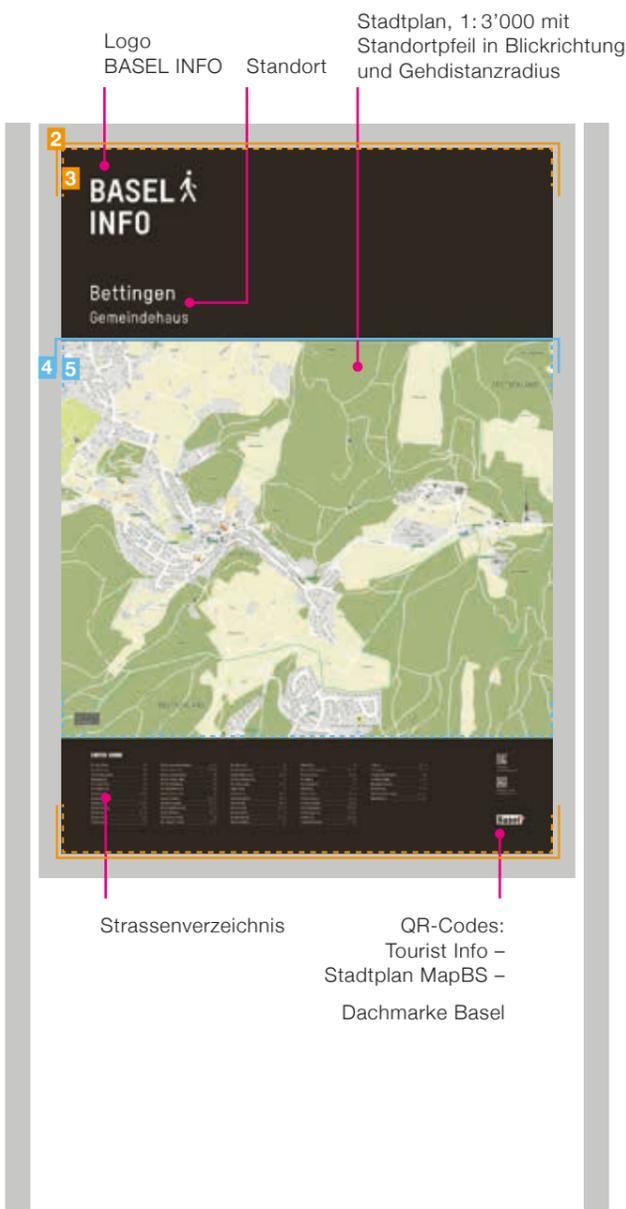


Standort Dorfplatz

Vitrine freistehend

Standorte	Bettingen: – Gemeindehaus
------------------	------------------------------

2 Druckplatte Aussenmasse	900 x 1280 mm
3 Druckplatte Sichtmasse (Layoutfläche)	884 x 1264 mm
Kartentyp	Standortplan
Kartenmassstab	1:3'000
4 Kartenausschnitt	920 x 712 mm (inkl. 10 mm Beschnitt links und rechts)
5 Kartenausschnitt Sichtmasse	884 mm x 712 mm
Druckverfahren	Direktdruck

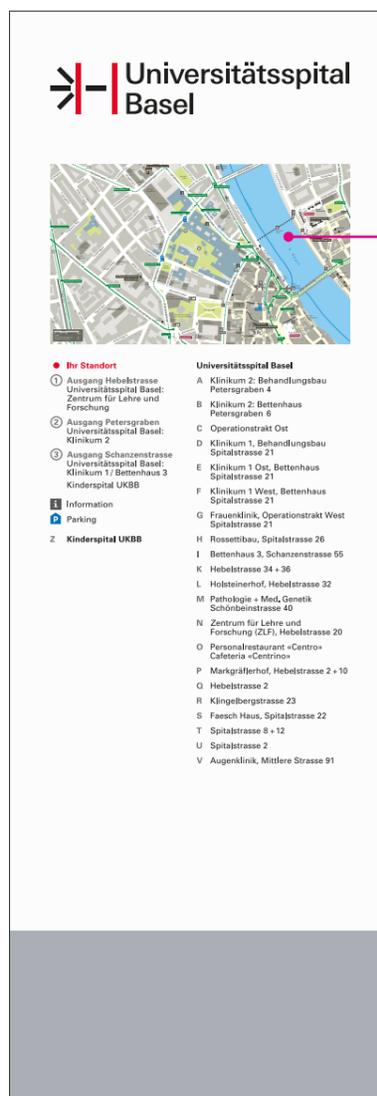


Standort Gemeindehaus

Stele Garten Unispital Basel

Beschrieb	Diese Stele befindet sich im Garten des Unispitals beim Ausgang des Parkhauses. Sie ist Teil der Wegleitung des USB. Dieser Planausschnitt integriert als Spezialplan die Informationen des Spitalareals in den leicht skalierten Standortplan.
Standorte	– City Spitalgarten (3)

Kartentyp	Standortplan
Kartenmassstab	1:3'000 auf 1:2'500 skaliert
Kartenausschnitt	550 x 330 mm
Druckverfahren	Folienplot, 4-farbig, matt laminiert, hochwertig, langlebig, witterungsbeständig, auf bestehende Stelenplatte montiert



Standort Spitalgarten

Typ: Stele BVB/BLT

Beschrieb	Die Stele befindet sich an den Haltestellen der BVB- und BLT-Linien. Der Standortplan wird neben Fahrplan- und Liniennetzinformationen der BVB platziert. Der Plan zeigt die detailliertesten Informationen und ermöglicht es den Fahrgästen, sich in der näheren Umgebung der Haltestelle zu orientieren. In zahlreichen Wartehäuschen an den Haltestellen sind ebenfalls Stadtpläne im Massstab 1:3'000 eingefügt, die in grossem Format das weitere Stadtgebiet darstellen.
Kartentyp	Standortplan
Kartenmassstab	1:3'000
Druck	Digitaldruck auf Magnetfolie



Stele BVB/BLT

Vitrine BVB

Beschrieb	Ein grossformatiger Standortplan aus der BASEL INFO-Familie ermöglicht es den Fahrgästen, sich über das Stadtgebiet zu orientieren.
Kartentyp	Standortplan
Kartenmassstab	1:3'000



Vitrine BVB

Typengruppe Richtungsweiser

Punktuell ergänzen Richtungsweiser das Orientierungsangebot der Stelen und Informationstafeln. Sie sind an unübersichtlichen oder unklaren Kreuzungen und Abzweigungen aufgestellt und weisen die Gehrichtung zu den nächstgelegenen POIs und Ankunftsorten aus. Zur Gruppe der Richtungsweiser gehören ebenso die kleinen Wegweisertafeln der touristischen Altstadttrundgänge, die von Grund auf neu gestaltet und in BASEL INFO integriert wurden.

Typ: Richtungsweiser

Beschrieb	Die Richtungsweiser ergänzen punktuell das Orientierungsangebot der Stelen und Orientierungstafeln. Sie sind an unübersichtlichen oder unklaren Kreuzungen oder Abzweigungen aufgestellt und weisen die Gehrichtung zu den nächstgelegenen wichtigsten POIs oder Ankunftsorten aus. Nach Möglichkeit werden sie an bereits bestehenden Pfosten montiert.	Konstruktion	Schild bestehend aus Strangpressprofil des TBA, welches auch für alle übrigen Wegweiser auf städtischem Boden verwendet wird. Das Schild wird mit Rohschellen und einem Montagepassstück an bestehenden oder neuen Pfosten befestigt.
Standorte	siehe Übersicht auf dem hinteren Ausklapper	Lackierung	NCS S 8502 Y, pulverbeschichtet
		Träger Masse	1000 x 150 mm
		Beschriftung	Foliencut TBA, Folie 3M Scotchcal, weiss

Auszug Wegweiser



Schild 1 (beidseitig)



Schild 2 (beidseitig)



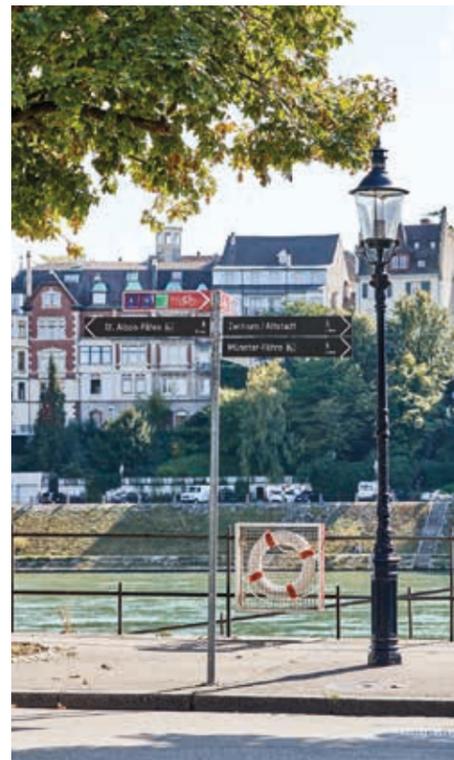
Schild 3 (beidseitig)



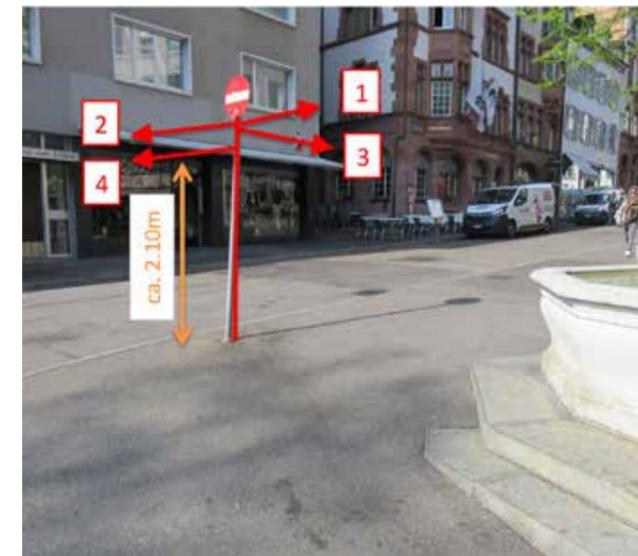
Schild 4 (beidseitig)



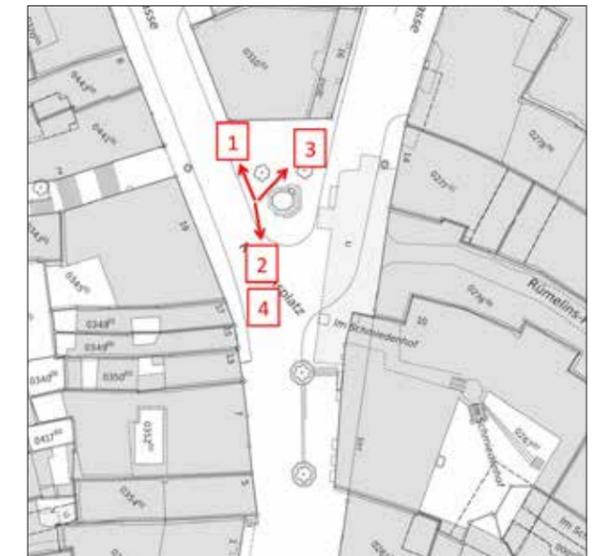
Detailansicht Montage



Standort Schaffhauser Rheinweg



Montageanleitung, Beispiel Rümelinsplatz



Typ: Wegweiser Altstadt-Touren

Beschrieb	Diese kleinen Wegweisertafeln schildern die touristischen Altstadt-Touren durchgängig aus. Sie sind an den Orten, an denen ein Richtungswechsel nötig ist sowie an den Start- und Endpunkten der Touren angebracht.
Material / Montage	Aluplatte lackiert und auf Untergrund geklebt
Lackierung	NCS-S-8502-Y, IGP-Dura@cryl 401M, feinstrukturierter Pulverlack in matter Ausführung, permanenter Anti-Graffiti-Schutz als Finish nach Direktdruck
Träger Masse	100 x 200 mm
Druckverfahren	Direktdruck

Auszug Tafeln



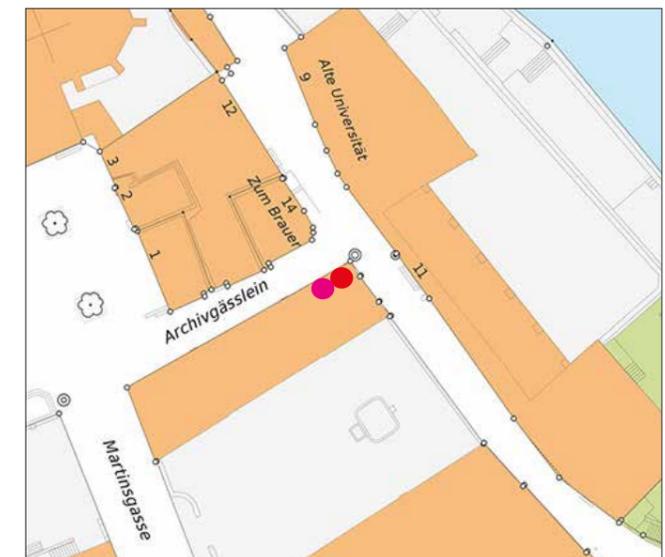
Standort Rheinsprung



Standort Freie Strasse



Montageanleitung am Beispiel Rheinsprung/Archivgässlein



Projektleitung

Präsidialdepartement, Kantons- und Stadtentwicklung,
Grundlagen und Strategien, Projektleitung: Barbara Alder
(2012–14) und Nadine Grüninger (2014–18)

Kantonale Arbeitsgruppe

Präsidialdepartement, Kantons- und Stadtentwicklung,
Grundlagen und Strategien (Leitung)
Basel Tourismus
Basler Verkehrsbetriebe BVB
Bau- und Verkehrsdepartement
Amt für Mobilität, Verkehrsinfrastruktur
Grundbuch- und Vermessungsamt, Geoinformation
Planungsamt, Abteilung Gestaltung Stadtraum Verkehr
Tiefbauamt, Allmendverwaltung
Tiefbauamt, Infrastruktur
Tiefbauamt, Abteilung Strassen
Präsidialdepartement, Aussenbeziehungen und
Standortmarketing

Planerteam

Signaletik, Grafikdesign und Kartengestaltung:
Lengsfeld, designkonzepte GmbH
Projektleitung: Nicola Lengsfeld

Stelendesign und Ausführungsplanung:
SSA Architekten AG BSA SIA

Spezialisten/Beratung

Standortanalyse und Basisdaten der Sehenswürdig-
keiten: Westpol, Landschaftsarchitektur GmbH
Stelen: Dittlidesign GmbH
Digitale Anzeigen: iart ag
Font und Piktogramme: Binnenland
Standortplanung Richtungsweiser: Aegerter & Boss-
hardt AG

Ausführende Unternehmer

Burri public Elements (Stelen)
Industrielle Werke Basel IWB (Werkleitungen)
Righi AG (Fundamente und Abbruch altes System)
Rytz AG mit Atelier Häfelfinger AG (Metalltafeln)
Steinhauerei Tobias Lerch

Weitere beteiligte Institutionen

Bau- und Verkehrsdepartement
Amt für Mobilität, Verkehrstechnik
Denkmalschutz
Stadtbildkommission
Behindertenforum
DB
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Erziehungsdepartement, Sportamt
EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg
Finanzdepartement, Parkhäuser Basel-Stadt
Gemeinde Riehen
Gemeinde Bettingen
Gemeinde Münchenstein
Justiz- und Sicherheitsdepartement, Abteilung Verkehr
MCH Messe Schweiz
Präsidialdepartement, Abteilung Kultur
private Parkhausbetreiber
Pro Infirmis
SBB
Schweizerische Rheinhäfen
Universität Basel
Universitätsspital Basel
Zoo Basel

Übersicht Karten



1: 15'000
Citymap



1: 11'500
Kompaktplan



1: 10'300
Kantonsplan
MapBS Grundkarte Zoomstufe mittel



1: 8'500
Altstadt-Zoom



1: 4'500
Stadtplan

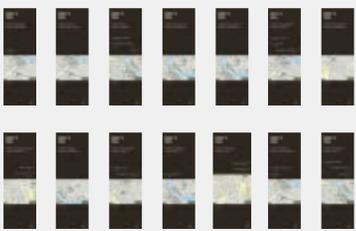


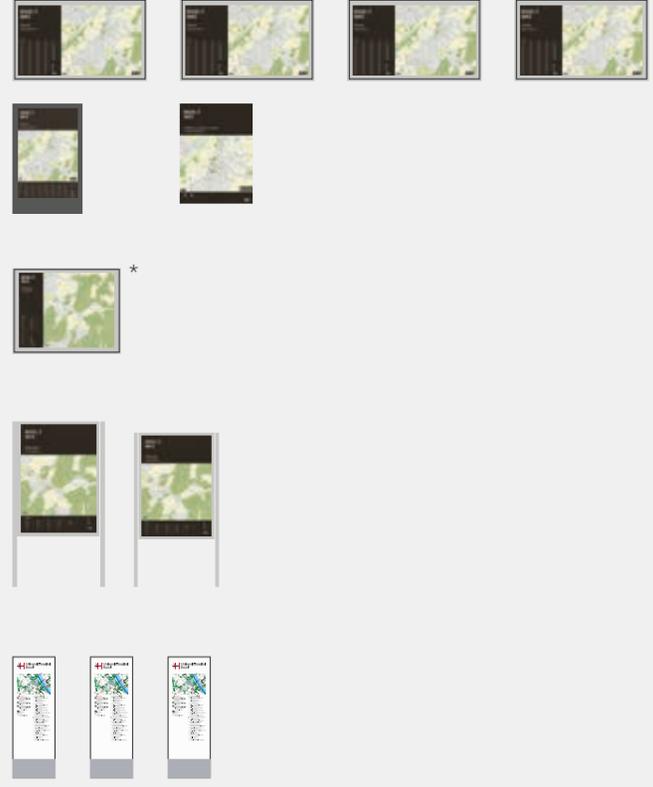
1: 3'000
Standortplan
MapBS Grundkarte Zoomstufe nah



1: 2'500
Standortplan skaliert + Info Unispital

Übersicht Träger

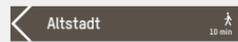
TRÄGER	KARTE	Masstab
Name Träger Stele gross LED (3 Standorte) 1 Badischer Bahnhof 2 Bahnhof SBB (Centralbahnplatz) 3 EuroAirport, Ankunft	Name Karten Kantonsplan 	1:10'300
Stele gross (2 Standorte) 4 Terminal Dreiländereck 5 Terminal St. Johann	Kantonsplan 	1:10'300
Stele mittel / Altstadt-Touren (7 Standorte) 6 Messeplatz 7 St. Alban-Tal 8 Kunstmuseum 9 Münsterplatz 10 Marktplatz / Rathaus / Freie Strasse 11 Zoo Basel 12 Totentanz	Stadtplan 	1:4'500
Stele klein (5 Standorte) 13 Dreirosenbrücke 14 Kaserne 15 Oberer Rheinweg 16 Schaffhauser Rheinweg 17 Petersplatz / Universität	Stadtplan 	1:4'500
Infotafel Wand, Standard (14 Standorte) 18 Messe 19 Leimgrubenweg (2 Stück) 20 Ruchfeld (Spezialformat auf 2 Stahlträgern) 21 Gundeli-Park 22 Post 23 Aeschen 24 Anfos (3 Stück) 25 Elisabethen 26 Steinen 27 Storchen 28 City 29 Räbgass 30 Clara Huus 31 Claramatte	Stadtplan 	1:4'500
Infotafel Wand, XL (1 Standort) 32 Schifflande	Stadtplan 	1:4'500

TRÄGER	KARTE	Masstab
Name Träger Infotafel freistehend (6 Standorte) 33 Bad. Bahnhof (2 Stück) 34 Riehen Weilstrasse 35 Riehen Bahnhof 36 St. Jakob (3 Stück) 37 Ruchfeld 38 Elisabethen	Stadtplan 	1:4'500
bestehende Elemente (10 Standorte) Riehen: 39 Riehen Grenze 40 Friedhof Hörnli 41 Habermatten 42 Bettingerstrasse 43 Rauracherzentrum 44 Parkhaus Zentrum Bettingen: 45 Lindenplatz * Riehen: 46 Dorfplatz Bettingen: 47 Gemeindehaus 48 City Spitalgarten (3 Stück) <i>Standortplan auf 1:2'500 skaliert</i>	Stadtplan / Standortplan * 	1:4'500 / 1:3'000 *
Stele Haltestellen BVB/BLT	Standortplan 	1:3'000
Wartehaus Haltestellen BVB/BLT	Standortplan 	1:3'000

Übersicht Wegweiser



Rümelinsplatz



SBB: Centralbahnplatz



Heuwaage Ost



Zoo:
Markthalle-Kreuzung



Gartenstrasse Mitte



Schwarzwaldallee
Kreuzung Riehenstrasse



Abzweiger Münsterberg /
Freie Strasse



SBB:
Elisabethenanlage
Süd



Heuwaage Südwest



Zoo:
Viaduktstrasse Abgang



Gartenstrasse Süd



Ecke Schwarzwaldallee /
Riehenstrasse



Abzweiger Mühlenberg /
St. Alban-Vorstadt



SBB:
Elisabethenanlage
Nordwest



Heuwaage West



Zoo:
Erdbeergraben
Abzweiger Zoo



Wettsteinbrücke,
Grossbasel



Dreispitz



Hafen:
Eisenbahnbrücke /
Westquaistrasse



SBB:
Elisabethenanlage
Nordost



Schwarzwaldbrücke,
Grossbasel



Brennerstrasse /
Eingang Schützenmattpark



Mühleberg /
St. Alban-Rheinweg



St. Jakob:
Abzweiger
Lehenmattstrasse



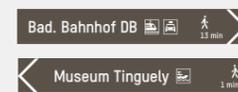
bei Johanniterbrücke,
Grossbasel



Hafen: Eisenbahnbrücke /
Wiesendamm



Solitude:
Abzweiger Museum /
Promenade



Solitude:
Kreuzungsbereich
vor Tinguely, Fussweg



Unterführung
Wettsteinallee 1



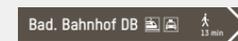
St. Jakob:
Walkweg Abzweiger
Brücke Lachenalweglein



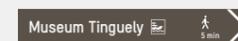
bei Johanniterbrücke,
Kleinbasel



Hafen:
Abzweiger Unterer
Rheinweg / Uferstrasse



Solitude:
Kreuzungsbereich
vor Tinguely



Unterführung
Wettsteinallee Ausgang
Süd



Unterführung
Wettsteinallee 2



St. Jakob:
Fussweg entlang
Brüglingerstrasse



bei Mittlerer Brücke,
Kleinbasel



St. Johann:
Abzweiger Voltahalle



Solitude:
Parkeingang Nordwest



Unterführung
Wettsteinallee Ausgang
Nordwest



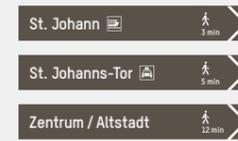
Unterführung
Wettsteinallee 3



St. Jakob:
Walkweg Abzweiger
Fussweg St. Albanteich



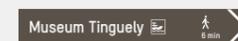
bei Wettsteinbrücke,
Kleinbasel



St. Johann:
Fähranleger Grossbasel



Solitude:
Parkeingang Südwest



Unterführung
Wettsteinallee Ausgang
Nordost

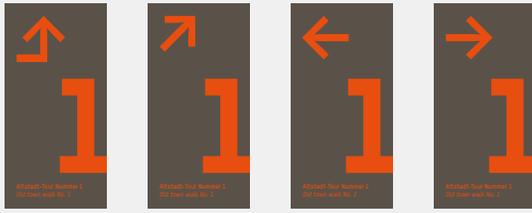


St. Jakob:
Dreispitz-Kreuzung Süd



St. Jakob:
Fussweg St. Albanteich
Verzweigung unter Brücke

Übersicht Wegweiser Altstadt-Touren



Rundgang 1: Erasmus



Rundgang 2: Paracelsus



Rundgang 3: Burckhardt



Rundgang 4: Platter



Rundgang 5: Holbein

